

# herzog

6. AUSGABE / JAHRGANG 07

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED



# ÖPNV

## Wo geht's hin?

### Bürgerproteste auch im Herzogenried.



## INHALT

|          |  |
|----------|--|
| Seite 4  | <b>Bewohnerbefragung im Herzogenried</b><br><b>DAS HERZOGENRIED IST WEIT BESSER ALS SEIN RUF</b>   |
| Seite 5  | <b>Herzogenried</b><br><b>2. WEIHNACHTSMARKT IM HERZOGENRIED – EIN VOLLER ERFOLG</b>   |
| Seite 6  | <b>Ihre Meinung zum Thema:</b><br><b>TOP ODER FLOP? WIE WAR DIESE WOCHE?</b>   |
| Seite 7  | <b>IG Herzogenried</b><br><b>INTERVIEW MIT WILLI ALBERT</b>  |
| Seite 8  | <b>Dr. Peter Kurz stellt sich den Fragen von Franziska Cusnick</b><br><b>INTERVIEW MIT KULTURBÜRGERMEISTER DR. PETER KURZ</b>                                    |
| Seite 9  | <b>Herzogenried</b><br><b>BEWOHNERPROTESTE GEGEN MANGELHAFTES BUSVERBINDUNGEN</b>  |
| Seite 9  | <b>Die Kolumne</b><br><b>ÜBER AUTOS, AMEISEN UND ANHANG</b>  |
| Seite 10 | <b>Neujahrsempfang 2007</b><br><b>NEUJAHRSEMPFANG- BELIEBT, BUNT, BESSER...</b>  |
| Seite 12 | <b>MFC Phönix 02 e.V.</b><br><b>MÄDCHENFUSSBALL BEIM MFC PHÖNIX TRAINER, BETREUER UND SPONSOREN GESUCHT</b>  |
| Seite 12 | <b>Geschichtswerkstatt Neckarstadt e.V.</b><br><b>GESCHICHTSWERKSTATT NECKARSTADT MIT NEUEM TEAM UND NEUEM PROGRAMM</b>  |
| Seite 12 | <b>Naturfreunde Mannheim</b><br><b>NATURFREUNDE-PODIUMSDISKUSSION</b>  |
| Seite 13 | <b>AKTUELLE TERMINE UND TELEFONNUMMERN</b>   |
| Seite 14 | <b>IGMH</b><br><b>WEIHNACHTSGOTTESDIENST 2006</b><br><b>ERGOMETERCUP</b><br><b>NATIONALER GEDENKTAG</b><br><b>BUNDESSCHULPREIS</b>                               |
| Seite 16 | <b>AWO Herzogenried</b><br><b>NEUE BERATUNGSSTELLE DER AWO IM HERZOGENRIED</b>   |
| Seite 17 | <b>Stadtbibliothek Herzogenried</b><br><b>NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK</b>  |
| Seite 19 | <b>MVV Energie geht neue Wege in der Ausbildung</b><br><b>SCHULKOOPERATIONEN FÖRDERN UND FORDERN</b><br><b>FDP ERFREUT ÜBER NEUBAU DER KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE</b> |
| Seite 19 | <b>Kinderhaus Herzogenried</b><br><b>HORTKINDER MACHEN COMPUTERFÜHRERSCH(E)N</b>   |
| Seite 20 | <b>GBG</b><br><b>MODERNISIERUNG IM ULMENWEG TRÄGT ZUR SENKUNG DER NEBENKOSTEN BEI</b>  |
| Seite 21 | <b>Kindergarten Steingarten</b><br><b>NOCH KINDERGARTENPLÄTZE FREI!</b>  |
| Seite 21 | <b>Gesundheitstipp</b><br><b>SCHLANK IST LEICHTER – WELCHER WEG IST RICHTIG? WORAUF MUSS ICH ACHTEN?</b>   |
| Seite 22 | <b>Der Förderverein des Jugendhauses Herzogenried berichtet über seine Arbeit</b><br><b>ETWAS WARMES BRAUCHT DER MENSCH</b>                                      |

### Quartiermanagement Herzogenried

## WAS STEHT AN IN DEN KOMMENDEN MONATEN?

Nach der sehr großen Beteiligung am Weihnachtsmarkt und am Neujahrsempfang laufen die Vorbereitungen für die kommenden Aktivitäten auf Hochtouren.

Erfreulich dabei ist, dass sich immer mehr Bewohner und Einrichtungen an den Vorbereitungen beteiligen. Dadurch können die anfallenden Arbeiten auf immer mehr Schultern verteilt werden, der Einzelne wird nicht überfordert und wir haben mehr Kapazitäten für neue Stadtteil-Projekte.

### Das diesjährige Stadtteilfest

wird am **21.07.07** auf dem Gelände des MFC Phönix 02 stattfinden. Wer mit Ständen, Spielangebote oder am Bühnenprogramm mitmachen will, kann sich beim Quartiermanagement anmelden.

### Auf der Boule-Anlage tut sich was.

Spätestens zur Einweihung der neuen Flutlichtanlage werden wir die Saison mit einem großen Jedermann-Turnier eröffnen.

Wir hoffen auch, genügend Spieler zur Gründung einer Spielgemeinschaft für die Teilnahme am Liga-Betrieb zu finden. Entscheidend ist nicht Ihr Alter, sondern Ihr Interesse und Ihr Spaß an diesem kommunikativen Spiel.

Am **16.06.07** findet das **2. Fußballturnier „Sport statt Gewalt“** um den Neckarstadt-Cup statt, das im vergangenen Jahr mit über 200 Teilnehmern auf beachtliche Resonanz stieß. Neben Fußball warten diesmal weitere Sportangebote auf die Kinder und Jugendliche.

Erstmals nehmen auch die Jungadler Mannheim am Turnier beim MFC Phönix teil.

Die Jugendlichen erfahren bei diesem Turnier, bei dem nur Einer der Sieger werden kann, die präventive Wirkung des Sports

Die soziale Bedeutung des Sports vermittelt Werte wie Körpererfahrung, Anerkennung, die Selbstwahrnehmung von Stärke, die Kanalisierung und den Abbau von Aggressionen, die Einübung und das Einhalten von Regeln und vielem mehr.



Im EKZ Ulmenweg wird am **12.05.07** das **Frühlingsfest** gefeiert. Neben Live-Musik gibt es verschiedene Verkaufsstände und Spielaktionen für Kinder.

Frau Vita Maiwald, Leiterin der Stadtbibliothek Herzogenried, liest am **07.03.07** um 19.30 Uhr aus dem badi-schen **Krimi „Mannheimer Dreck“** von Rainer Martin Mittl in der Galerie

Augenblick(An den Kasernen 25). Veranstaltung wird die Lesung vom AK Kultur des Quartiermanagements zusammen mit Optik Vogel und kann bei entsprechender Nachfrage ein regelmäßiges Angebot für den Stadtteil werden.

Schon zur Tradition geworden, sind die alljährlichen Malaktionen **„Mehr Farbe für das Herzogenried“**.

Nachdem wir im vergangenen Jahr den Jubiläums-Förderpreis 2006 der Fuchs Petrolub AG mit 7500 Preisgeld gewonnen haben, setzen wir in diesem Jahr unsere Verschönerungsaktionen fort.

Unser ehrenamtlich tätiger Malermeister Bernd Köppler wird wieder mit seiner fachlichen Kompetenz die Aktionen unterstützen. Gemeinsam mit der IGMH, der Käthe Kollwitz-Schule, dem Kinderhaus, dem Katholischen Kindergarten Steingarten, der evangelischen Kindertagesstätte „Krümelchen“ und dem Jugendhaus werden verschmutzte Fassaden mit fein abgestimmten Motiven und frischer Farbe verschönert und aufgewertet.

Die bisherigen Aktionen machten den Beteiligten viel Spaß und fanden großen Zuspruch sowie Anerkennung in der Nachbarschaft. Es stärkt den Zusammenhalt im Quartier und fördert das Verantwortungsgefühl für das soziale Umfeld im Wohngebiet. Vor allem aber motiviert es auch andere Kinder, Familien und Einrichtungen zur Nachahmung und erweist sich als Erfolg versprechender Ansatz gegen Verwahrlosung und Vandalismus.

Mit einer **aktivierenden Bürgerbefragung** wird das Quartiermanagement während der nächsten Monaten

mit möglichst vielen Bewohnern in Kontakt kommen.

Ziel dieser Befragung ist aus Sicht der Bewohner zu erfahren, was sie als Stärken und Schwächen ihres Wohngebiets definieren, um daraus Informationen für die weitere Stadtteilentwicklung zu erhalten.

Mit dieser persönlichen Kontaktaufnahme kann auch in Erfahrung gebracht werden, wer Interesse an einem Engagement für das Wohngebiet zu welchem Thema und in welcher Form zeigt. Vielleicht finden wir ja auf diesem Weg jemanden, der uns bei Gestaltung und Pflege unserer **Homepage [www.herzogenried.de](http://www.herzogenried.de)** unterstützt.

Wie Sie sehen, bewegt sich viel im Herzogenried und wir danken allen, die mitmachen. ◀

Ihr Quartiermanager Michael Lapp



## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:  
Interessengemeinschaft Herzogenried im Bürgerverein Neckarstadt e.V.

Redaktionsadresse:  
Herzog-Stadtteilzeitung · c/o Quartiermanagement Herzogenried  
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8 · 68169 Mannheim · Tel.: 0621 - 300 98 09

Konzeption · Gestaltung · Layout:  
Corporate Mold · Holger Klement · h.klement@corporate-mold.de · www.corporate-mold.de  
fresh concept · Matthias Scheib · m.scheib@fresh-concept.com · www.fresh-concept.com

Mitwirkende dieser Ausgabe:  
Willi Albert, Dr. Gaby Joswig, Michael Lapp, Vita Maiwald, Horst Walter

Bankverbindung: Bürgerverein Neckarstadt e.V.  
Betr: Interessengemeinschaft Herzogenried „herzog“ · Volksbank Rhein-Neckar eG Mannheim  
Konto: 3 297 632 · BLZ: 670 900 00

Anzeigen: Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise erhalten Sie auf Anfrage unter:  
Herzog-Stadtteilzeitung · c/o Quartiermanagement Herzogenried  
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8 · 68169 Mannheim · Tel.: 0621 - 300 98 09  
· QuM-Herzogenried@Diakonie-Mannheim.de

Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH  
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Auflage 4000 Exemplare, kostenlose Verteilung an alle Haushalte  
Redaktionsschluss: Juli (Anzeigenschluss 8. Juni 2007, Redaktionsschluss 15. Juni 2007)

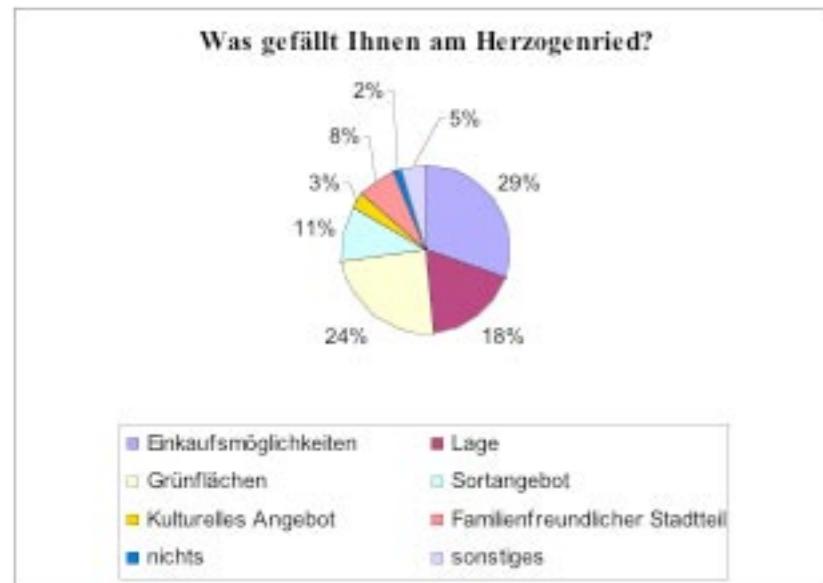


## Bewohnerbefragung im Herzogenried von Eireen Miller und Jennifer Schmid

# DAS HERZOGENRIED IST WEIT BESSER ALS SEIN RUF

Im Rahmen des Praxisseminars führten wir eine erste Befragung durch. Angekündigt wurde die Befragung bei zunächst 117 Haushalten. Inhalt des Fragebogens war das Herzogenried und das Leben hier. Durch die Umfrage erhoffen wir uns Hinweise für die weitere Stadtteilentwicklung. Die Befragung erfolgte schriftlich. Wir hatten unter anderem nach dem Befinden gefragt und stellten fest, dass sich 78% der Anwohner durchaus wohl fühlen. Jedoch auch, dass sich 22% der befragten Anwohner weniger bis gar nicht wohl fühlen. Den Ursachen für beide Befindlichkeiten wollten wir anhand dieser Befragung auf den Grund gehen.

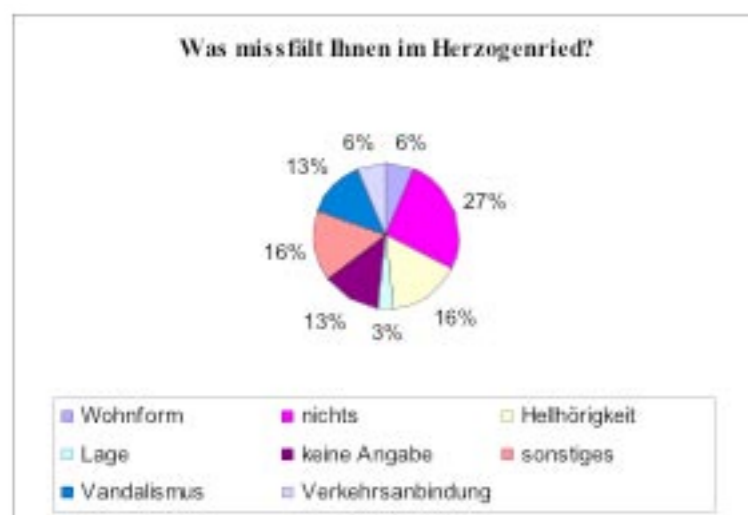
Welche Dinge wurden von den Befragten als besonders positiv empfunden?



Nahezu ein Viertel nannten die Grünanlagen oder aber auch die Einkaufsmöglichkeiten fielen mit 29% stark positiv ins Gewicht. Ein weiterer Punkt der häufig genannt wurde ist das Sportangebot.

Es gab aber auch Dinge die den Befragten missfallen haben. Wobei 13% der Befragten keine Angaben zu dieser Frage gemacht haben und 27% nichts zu missfallen scheint.

Somit haben sich 40 % der Befragten nicht negativ zu ihrem Stadtteil geäußert.



Hellhörigkeit und die damit teilweise verbundene Ruhestörung, gefolgt von Vandalismus und der Verkehrsanbindung waren die am häufigsten negativ genannten Punkte.

Unter „sonstiges“ wurden unter anderem Verschmutzungen auf den Grünanlagen und im Wohngebiet, größtenteils durch Hunde, genannt.

Auf die Frage was die Bewohner gerne am Herzogenried ändern würden, fielen unter anderem Begriffe wie die Mieten und Nebenkosten, die Verschmutzung der Treppenaufgänge, die Störung durch Lärm, mehr Einkaufsmöglichkeiten und die Verkehrsführung.

Eine Frage die wir uns im Quartiermanagement gestellt haben war:

Was fangen wir mit den Ergebnissen der Befragung an?

Was kann der Einzelne oder die gesamten Bewohner tun, um Missstände zu beheben?

Gibt es Umstände oder Begebenheiten, die einen großen Teil der Anwohner gleichermaßen stören?

Ist die Bereitschaft vorhanden, für Veränderungen sich zu engagieren?

Auf die Frage, ob sich die Befragten im Herzogenried engagieren würden, antworteten 14% der Befragten mit ja und 68% mit nein, die übrigen 18% machten zu dieser Frage keine Angaben.

Die bereits vorhandene Bereitschaft lässt sich ganz plastisch an einem Beispiel zeigen. Einige Bewohner sind sehr unzufrieden mit dem Öffentlichen Personennahverkehr und haben eine Unterschriftenaktion gestartet, um eine Veränderung in der Buslinienführung und in den Taktzeiten zu erreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Befragung waren die bereits vorhandenen Freizeitangebote. Wir wollten herausfinden mit welcher Häufigkeit welche Angebote von den Anwohnern genutzt werden und ob sie ihre Freizeit im Herzogenried verbringen. Am häufigsten genutzt wird laut den erhaltenen Antworten der Herzogenriedpark. Das Herzogenried als Wohnort bietet ein reichhaltiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist das Angebot besonders breit gefächert.

Die wenigsten Stadtteile haben ein so vielseitiges Freizeitangebot.

Eine Frage die wir uns im Quartiermanagement gestellt haben war:

Was fangen wir mit den Ergebnissen der Befragung an?

Was kann der Einzelne oder die gesamten Bewohner tun, um Missstände zu beheben?

Gibt es Umstände oder Begebenheiten, die einen großen Teil der Anwohner gleichermaßen stören?

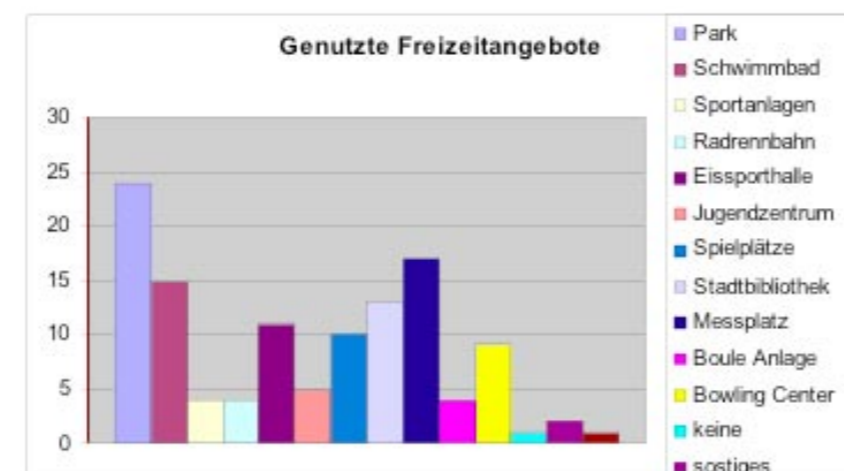
Ist die Bereitschaft vorhanden, für Veränderungen sich zu engagieren?

Auf die Frage, ob sich die Befragten im Herzogenried engagieren würden, antworteten 14% der Befragten mit ja und 68% mit nein, die übrigen 18% machten zu dieser Frage keine Angaben.

Die bereits vorhandene Bereitschaft lässt sich ganz plastisch an einem Beispiel zeigen. Einige Bewohner sind sehr unzufrieden mit dem Öffentlichen Personennahverkehr und haben eine Unterschriftenaktion gestartet, um eine Veränderung in der Buslinienführung und in den Taktzeiten zu erreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Befragung waren die bereits vorhandenen Freizeitangebote. Wir wollten herausfinden mit welcher Häufigkeit welche Angebote von den Anwohnern genutzt werden und ob sie ihre Freizeit im Herzogenried verbringen. Am häufigsten genutzt wird laut den erhaltenen Antworten der Herzogenriedpark. Das Herzogenried als Wohnort bietet ein reichhaltiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist das Angebot besonders breit gefächert.

Die wenigsten Stadtteile haben ein so vielseitiges Freizeitangebot.



## Herzogenried

# 2. WEIHNACHTSMARKT IM HERZOGENRIED – EIN VOLLER ERFOLG

Schon fast zwei Monate ist das Jahr 2007 alt. Die Fastnachtler laden zu ihren Maskenbällen ein, und das Wetter spielt verrückt.

Lassen Sie mich trotzdem einen kleinen Rückblick auf den 2. Weihnachtsmarkt im Herzogenried 2006 machen.

Von irgendwo hörte man das Lied „Ihr Kinderlein kommet...“ und alle (fast alle) kamen. Die Jungadler hatten zum Torsschusswettbewerb geladen. Die Profis verteilten Poster und Autogramme.

Bürgermeister Dr. Peter Kurz kam mit einigen Stadträten und eröffnete mit einer kleinen Ansprache den Weihnachtsmarkt.

Danach folgte ein buntes Programm. Die IGMH, das Jugendhaus, die Käthe-Kollwitz-Schule, die Kindergärten „Krümelchen“ und St. Nikolaus, die Stadtbibliothek Herzogenried, die Stroseridder und viele mehr hatten ihren Auftritt. Das erste Mal dabei der Nikolaus mit vielen kleinen Geschenken.

Das Programm wurde von Quartiermanager Michael Lapp mit viel Liebe zusammengestellt – dafür herzlichen Dank.

An allen Buden (wieder unentgeltlich zu Verfügung gestellt von den Gartenfreunden Herzogenried) gab es reichlich gutes Essen und Trinken.

Auch am zweiten Tag kamen wieder viele Besucher. An den Stehtischen sah man kleine Gruppen im Gespräch. Es gab wieder mehrere Live-Auftritte. Viel Lob für die Anordnung der Buden und Zelte – besser als vor einem Jahr! Wir lernen daraus.

Zum Abschluß noch ein Höhepunkt: die Auslosung der Geschenkgutscheine, gestiftet von den Einzelhändlern und der Volksbank. Elke Schließmann (Volksbank) und Lutz Winnemann (Herzogenried-Apotheke), beide sehr gut, übergaben den Gewinnern wertvolle Preise. Vielen Dank!

Und von irgendwo hörte man wieder ein Lied „Alle Jahre wieder...!“  
Übrigens – die Vorbereitungen für das 3. Stadtteilstfest Herzogenried am 21. Juli 2007 sind in vollem Gange.  
Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

WILLI ALBERT



## KURZ & KNAPP

Arbeitskreis Sicherheit und Sauberkeit Neckarstadt-Ost/ Wohlgelegen, Herzogenried, Neckarstadt-West

Am Mittwoch, den 14.03.07 tagt um 18.30 Uhr der Arbeitskreis im „Büro Am Brunnengarten 20“ des Quartiermanagements Herzogenried. Hierzu ist jede interessierte Bewohnerin und jeder interessierte Bewohner der jeweiligen o.g. Stadtteile recht herzlich eingeladen.

Themen werden sein:

1. die 4. Mannheimer Reinigungswoche „Rausputzen für s Jubiläum“ vom 17.-24.03.07,
2. Kinderstadtplan Herzogenried
3. Projekt „Mehr Farbe fürs Herzogenried“ sowie direkte Anliegen, Probleme und sonstiges aus den einzelnen Bereichen der anwesenden TeilnehmerInnen sein.

Der Arbeitskreis freut sich sehr über neue Themen, Impulse und Mitstreiter!

Maren Brysch-Enghofer;  
Bürgerdienste



Ihre Meinung zum Thema:

## TOP ODER FLOP? WIE WAR DIESE WOCHE?



Nejda ist 18 Jahre alt und macht momentan ein Praktikum beim Friseur, dies ist ihr TOP-Erlebnis dieser Woche. Der FLOP für sie war nach 3 Monaten mit ihrem Freund Schluss zu machen.



Mark und Yannik beide 10 Jahre alt gehen gemeinsam in die 4. Klasse der Käthe Kollwitz-Schule.

Für Yannik war diese Woche TOP: eine 1 in der Mathematikarbeit. Ansonsten macht die Schule leider nicht immer Spaß und war der FLOP der beiden.



Mustafa vom KEKO-Dönerimbiss empfand diese Woche wie jede andere. Das Wetter fand er nicht so gut, also ein FLOP.



Für Frau Nassrin von Hair-Galleria waren die Schupfnudeln mit Sauerkraut beim Cafe Nebenan und die tolle Arbeit, die ihr viel Spaß macht, der TOP der Woche. Ihr persönlicher FLOP ist der rücksichtslose Umgang mit der Umwelt.

IG Herzogenried

## INTERVIEW MIT WILLI ALBERT

**Wie lange sind Sie schon Mitglied in der IG Herzogenried?**

Seit der Gründung der Interessengemeinschaft 2005.

**Wie sind Sie auf die IG Herzogenried aufmerksam geworden?**

Als Gründungsmitglied war ich von Anfang an dabei. Eine Gruppe von 9 Personen bestehend aus Einzelhändlern, Leuten aus dem Herzogenried und dem Quartiermanager hatte sich entschlossen die IG Herzogenried zu gründen.



**Sind Sie noch in weiteren Vereinen engagiert?**

Nein, nicht mehr.

**Seit wann leben Sie im Herzogenried?**

Seit 1974. Gemeinsam mit meiner Familie gehörten wir zu den ersten Bewohnern hier im Herzogenried.

**Welche Themen wurden bisher in der IG behandelt, können Sie Beispiele nennen?**

Unter anderem haben wir die Zusammenarbeit mit den beiden Einkaufszentren hier gefördert.

Weiter habe ich in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Gaby Joswig die Kindertotinseln in das Herzogenried integriert.

Auch den Fuß- und Radweg sind wir von der IG Herzogenried gemeinsam abgegangen und haben erreicht, dass neue, zusätzliche Beleuchtungsquellen installiert wurden. Das Fußballturnier „Sport statt Gewalt“ wurde zusammen mit dem Quartiermanagement Herzogenried, der Polizei Neckarstadt West, dem MFC Phönix und dem Quartiermanagement Neckarstadt West auf die Beine gestellt und wird dieses Jahr erneut stattfinden.

**Kann ich als Bürger meine Anliegen bei der Interessengemeinschaft vortragen? Wenn ja welche?**

Ja, alle Vorschläge die zur Verbesserung des Wohnumfeldes und des Zusammenlebens beitragen. Auch Beschwerden können vorgetragen werden jedoch keine Hausmeisteraufgaben betreffend.

**Kann jeder Mitglied der IG werden?**

Ja, jeder der interessiert ist etwas beizutragen.

**Wie viele Mitglieder hat die IG?**

Momentan sind 40 Personen Mitglied in der Interessengemeinschaft Herzogenried. An den Sitzungen nehmen durchschnittlich 10 bis 15 Personen teil.

**Wie oft trifft sich diese?**

Jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Gaststätte im MFC Phönix

**Was würden Sie sich für die Zukunft der IG wünschen?**

Mehr aktive und zusätzliche Mitglieder in der IG Herzogenried. Eine stärkere Zusammenarbeit mit ausländischen Mitbürgern und diese auch als Mitglieder für die IG-Herzogenried zu gewinnen.

**Warum denken Sie braucht der Stadtteil eine IG?**

Die IG Herzogenried ist eine parteipolitisch unabhängige Interessengemeinschaft. Sie ist Anlaufstelle für Vorschläge, Beschwerden, Anregungen die gesammelt werden und auf den Sitzungen besprochen und diskutiert werden.

**Hat die IG Einfluss auf verschiedene Projekte? Wenn ja welche?**

Ja, das Stadtteilst, der Weihnachtsmarkt werden unter anderem mit der IG Herzogenried in Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement realisiert.

Die Stadtteilzeitung „herzog“ ist ein weiteres Projekt der IG. Diese wird zusammen mit dem Quartiermanagement herausgegeben und beinhaltet Artikel über den Stadtteil. ◀

# Herzogenried Special

**Modische Brillenfassung  
inkl. entspiegelter  
Kunststoffgläser\***

\* sph -6 bis +4 cyl bis +2

€ 149.-



### WARNHINWEIS!

**Brillenmode kann Ihren bestehenden, persönlichen Stil unterstreichen aber auch Ihr Image verändern.**

**Durch Mut zur Farbe, vielfältige Formen und clevere Materialkombinationen kann eine positive Wirkung auf Ihr Umfeld erzeugt werden.**

## OPTIK VOGEL

Ulmenweg 1-5  
68167 Mannheim  
Tel: 0621-30 23 63  
info@optikvogel.de

## Herzogenried Interessengemeinschaft BEITRITTSERKLÄRUNG zur Interessengemeinschaft Herzogenried im Bürgerverein Neckarstadt e.V.

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Nachname, Vorname                    |  |
| Straße, Hausnummer                   |  |
| Postleitzahl, Wohnort                |  |
| Telefon (mit Vorwahl)                |  |
| E-Mailadresse                        |  |
| Geburtsdatum                         |  |
| Beitrag (EUR pro Jahr, mind. 18 EUR) |  |
| Eintrittsdatum (TT/MM/JJJJ)          |  |

Hiermit ermächtige(n) ich/wir die **Interessengemeinschaft Herzogenried** im Bürgerverein Neckarstadt e.V. widerruflich, den satzungsgemäßen jährlichen Vereinsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Zahlungsweise jährlich.

|                   |  |
|-------------------|--|
| Bankleitzahl      |  |
| Geldinstitut      |  |
| Kontonummer       |  |
| Kontoinhaber / in |  |

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Kontakt: Horst Walter, Sprecher der IG Herzogenried, Hermann-Hesse-Str. 128, 68169 Mannheim



Dr. Peter Kurz stellt sich den Fragen von Franziska Cussnick

## INTERVIEW MIT KULTURBÜRGERMEISTER DR. PETER KURZ

**Kulturbürgermeister Dr. Peter Kurz stellt sich als Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters den Fragen der Ortsvereinsvorsitzenden der SPD Neckarstadt-Ost, Franziska Cussnick.**

**Welchen Stellenwert hat Quartiermanagement für sie? Welche Chancen und Möglichkeiten sehen sie zur Fortführung des Quartiersmanagement Herzogenried über 2007 hinaus?**

Das Quartiersmanagement hat Erfolg und ist wichtig für den Stadtteil. Ich bin fest davon überzeugt, dass es gelingen wird das Quartiermanagement fortzusetzen. Daran sind nicht nur die Stadt Mannheim interessiert, sondern auch die entsprechenden Wohnungseigentümer bzw. -gesellschaften. Ich werde mich für eine Fortführung intensiv einsetzen.

**Im Herzogenried wird erfreulich viel in die Bausubstanz der Bildungseinrichtungen investiert. Welche Möglichkeiten sehen sie, die Qualität der Bildungsarbeit während des Umbaus der IGMH zu sichern?**

Zunächst einmal freue ich mich, dass wir die Generalinstandsetzung der IGMH in Angriff nehmen können. Wir reden hier von einer Größenordnung von 25,2 Millionen Euro. Priorität hat für mich, dass kein Unterricht ausfällt. Hier arbeiten wir eng mit unseren Baupartnern und der Schulleitung zusammen, um gemeinsam zu tragfähigen Lösungen zu kommen. Angedacht ist zum Beispiel ein Containerdorf. Darüber hinaus hat die Schule intern einen Bauausschuss gegründet. Zusammen mit der BBS und dem Architekten kann so zeitnah und flexibel reagiert werden.

**Wie stehen sie zur Schulsozialarbeit? Würden sie sie ausbauen oder als populistischen Schnickschnack abschaffen?**

Schulsozialarbeit ist notwendiger Bestandteil an vielen Schulen. Bislang haben wir nur an den Ganztageshauptschulen Schulsozialarbeit. Einzige Ausnahmen bilden die Humboldt-Hauptschule und die IGMH. Auch das war nicht einfach durchzusetzen. Ich halte aber einen Ausbau für unverzichtbar. Nächster Schritt wäre an möglichst allen Hauptschulen Stellen für Schulsozialarbeit einzurichten. In Heidelberg ist das so genannte Heidelberger-Modell umgesetzt worden, das heißt alle Hauptschulen sind dort mit Sozialarbeiterstellen ausgestattet. Was für uns die Förderung erschwert, ist der dauerliche Umstand, dass sich das Land Baden-Württemberg aus der Finanzierung der Schulsozialarbeit zurückgezogen hat. Augenblicklich finanzieren wir die Schulsozialarbeit mit 307.050 Euro.

**Die IGMH als Ganztagschule ist ein bildungspolitisches Kind der SPD. Wie bewerten sie den bildungspolitischen Erfolg der IGMH? Würden sie heute wieder so entscheiden wie damals?**

Würde ich! Ich finde eine Angebotsvielfalt auch im Bereich der Schulen wichtig. In anderen Bundesländern wie beispielsweise Rheinland-Pfalz entstehen immer mehr Gesamtschulen. Wir in Baden-Württemberg haben nur noch drei Gesamtschulen (Freiburg, Mannheim und die Internationale Gesamtschule in Heidelberg). Eine zentrale Forderung der PISA-Studie ist ja gerade die Schaffung von Gesamtschulen. Für den Erfolg der IGMH spricht nicht nur, dass sie mit 1588 Schülerinnen und Schülern eine der größten allgemeinbildenden Schulen in Mannheim ist, sondern auch die Tatsache, dass 50 Prozent der Abiturienten ihre schulische Laufbahn dort mit einer Empfehlung für Real- oder Hauptschule begannen.

**Welche Perspektive geben sie der Stadtteilbibliothek in der IGMH?**

Die Bibliothek ist eine von fünf kombinierten Schul-Öffentlichen Bibliotheken in Mannheim und damit eine der größeren Zweigstellen. Sie ist für den Stadtteil und für die Schule wichtig. Mit 1341 aktiven Leserinnen und Lesern ist die Bibliothek eine viel frequentierte Anlaufstelle im Stadtteil. Zum Beispiel kamen im letzten Schuljahr 686mal Klassen aus der IGMH zur Gruppenarbeit in die Bibliothek und 44 Schulklassen haben die jährliche Bibliothekseinführung mitgemacht. Die Kinder nutzen die Bibliothek nicht nur für die Schule, sondern auch in ihrer Freizeit. Wenn man eine erfolgreiche Leseförderung betreiben will, ist so eine Arbeit Voraussetzung dafür. Wir wollen deshalb den Umbau der IGMH nutzen, um die Bibliothek weiter zu stärken. Künftig soll auch unsere mobile Bibliothek, die Fahrbücherei, dort unterkommen. Das passt inhaltlich gut, verbessert die personellen Möglichkeiten der Zweigstelle und stärkt langfristig die Bibliothek vor Ort. Durch die vielen Aktivitäten und Kooperationen der Bibliothek im Herzogenried, zum Beispiel mit dem Quartiermanagement, ist eine gute Verankerung im Stadtteil gegeben.

**Die Radrennbahn ist ja immer wieder ein beliebtes Thema. Welche Zukunft sehen sie für sie?**

Die Radrennbahn wurde vom RRC Endspurt von der Stadt übernommen und wird vom Verein betreut und unterhalten. In den letzten Jahren verzeichnet der Radsport in Mannheim wieder einen Aufschwung insbesondere durch die Aktivitäten des RRC Endspurt. Derzeit werden ca. 40 Jugendliche betreut. Es besteht eine Zusammenarbeit mit Schulen, die immer wieder neue Jugendliche zum Bahnsport bringen, die Aktivitäten sollen weiter ausgebaut werden. Außerdem finden vermehrt radsportliche Events auf der Radrennbahn statt z. B. im Rahmen der 4-Bahnen-Tournee, sodass derzeit kein Handlungsdruck zur Aufgabe der Radrennbahn besteht.

**Welche Chancen sehen sie für eine Erweiterung des bürgerschaftlichen Engagements insgesamt? Wie stehen sie zu solchen Vorschlägen, wie den Bezirksbeiräten durch Zuteilung finanzieller Mittel ein Budget zur eigenverantwortlichen Verwendung an die Hand zu geben?**

Eine Stadt lebt von der Beteiligung ihrer Bürger. Hier gibt es gewiss auch noch bessere Möglichkeiten der Beteiligung, als wir sie jetzt haben. Die Bezirksbeiräte nicht nur zu hören, sondern ihnen auch konkrete Entscheidungsbefugnisse zu geben, da sie ja in einem Stadtteil oftmals am besten Bescheid wissen was von Nöten ist, ist sicherlich richtig und zu unterstützen.

**Die Einnahmequellen der Stadt sprudeln wieder etwas lebhafter. Wie werden sie als Oberbürgermeister den dadurch gewonnenen Spielraum nutzen?**

Man muss erst einmal sehen, wie groß dieser Spielraum ist. Die Stadt sollte zunächst Schulden abbauen, um auch mit weniger Einnahmen wieder handlungsfähig zu sein. Oberste Priorität bei Investitionen hat aber auf jeden Fall die Bildung unserer Kinder! Hier investieren wir in die Zukunftschancen unserer Kinder. Dies kommt allen zu Gute, auch den Älteren.

Ich bedanke mich für das interessante Interview und wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim ◀

# Reyna

Schnell Restaurant

Döner & Pizza Haus



Anrufen - Bestellen - Abholen

Am Steingarten 2-10  
68169 Mannheim  
(gegenüber der IGMH Schule)  
Tel.: 0621-3068723

Herzogenried

## BEWOHNERPROTESTE GEGEN MANGELHAFTE BUSVERBINDUNGEN

Seit der Fahrplanumstellung im Dezember 2006 hat sich das Angebot des öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) weiter verschlechtert.

Aus diesem Grund haben Bewohner mit einer Unterschriftensammlung gegen diese Verschlechterungen protestiert und fordern einen attraktiveren ÖPNV:

Ärger und Unmut über die Busverbindungen vom und zum Herzogenried! Während die Einwohnerzahlen im Herzogenried steigen, wurden trotz ständiger Preiserhöhungen die Busverbindungen spürbar ausgedünnt. Diese Entwicklung muss gestoppt werden. Wir sind mit dem neuen Busfahrplan der Linien 60 und 61 nicht einverstanden.

**Zur Linie 60:**

Der Bus soll auch weiterhin mindestens bis zum Haupteingang Luisenpark und Landesmuseum fahren.

Auch Samstags und Sonntags im 20 Minutentakt.

Außerdem soll er auch Sonn- und Feiertags diese Strecke fahren.

**Zur Linie 61:**

Die unterschiedlichen Taktzeiten Montag bis Freitag sollen zur besseren Transparenz und Akzeptanz vereinheitlicht werden.

Außerdem soll er auch Samstags, Sonn- und Feiertags im 20 Minutentakt fahren.

Mit dem Einsatz der kleinen Busse kommt es immer wieder zu Engpässen und Unruhe, weil einerseits die Kapazität oft nicht ausreicht und andererseits Kinderwagen und Rollstuhlfahrer zusammen keinen Platz finden können.

Außerdem beklagen wir, dass die Busse fast immer 5-15 Minuten zu spät kommen, wodurch Anschlusslinien nicht erreicht werden.

Die Anschlüsse der Strassenbahnlinien 4 und 5 zum Bus 60 und 61 sind zeitlich nicht abgestimmt. Rasche Abhilfe ist dringend erforderlich.

Wir fordern die Verkehrsbetriebe auf, die Interessen ihrer Fahrgäste zu berücksichtigen und ihr Angebot nicht auszudünnen, sondern attraktiver zu gestalten. ◀

**Kontaktadresse:**

Kurt Jaus  
Hochuferstrasse 35/9  
68167 Mannheim  
TEL 301535

## DIE KOLUMNE

### ÜBER AUTOS, AMEISEN UND ANHANG

Wenn es sich nur irgendwie einrichten läßt, fahre ich alle Kurzstrecken mit dem Auto. Nicht aus Faulheit, nein, nur der Bildung wegen. Ich behaupte, die Hälfte meines Allgemeinwissens aus dem Autoradio zu haben. Man sollte ernsthaft darüber nachdenken, die Schule abzuschaffen und die Kids einfach den ganzen Tag mit SWR2 durch die Gegend zu kutschieren. Pisa wäre wieder einfach nur eine italienische Renaissance-Stadt mit schiefem Turm.

Am Steuer folgte ich kürzlich gebannt einem Beitrag über die nordafrikanische Treiberameise, deren Königin bis zu 300-Millionen Nachkommen gebiert. Da kann man schon mal den ein oder anderen Namen der lieben Kleinen vergessen, schmunzelte ich und gab gedanklich Gas. Mir wurde bewußt, wie mir das andauernde öffentliche Gewinsel über die rückläufigen Geburtenzahlen auf den Zeiger geht. Für meinen Geschmack läuft die demographische Rückwärtsentwicklung eher noch zu schleppend. Wer schon mal gezwungener Maßen inmitten Halbwüchsiger in der Sieben Richtung Stadt saß, weiß, wie Jambaklingeltöne foltern können und wird sich spätestens nach vier Haltestellen oberer Ansicht angeschlossen haben.

Überhaupt ist die neue Kinderknappheit zu begrüßen. Weniger Kinder = weniger Lehrer; ein gar nicht hoch genug einzuschätzender Aspekt an Elternabenden mit Lehrern im Publikum („Erzählen Sie mir nix, ich bin selbst Lehrer!“). Auch sind die ambitionierten CO2-Reduzierungen der EU locker zu stemmen, wenn dereinst nur noch die Hälfte Menschheit durch die Straßen brummt und Handy-verpackungen Müll verbrennt. Da könnte man sogar ohne schlechtes Öko-Gewissen den öffentlichen Nahverkehr still legen. Jamba quälte fortan im Privaten - mal vom Sack voll Steuergeldern ganz abgesehen, die die Stilllegung uns ersparte.

„Verdammter Mist, warum wird die Ampel da vorne nicht grün? Können die Leute nicht Straßenbahn fahren oder daheim bleiben und Kinder machen? Na, is' doch wahr...“.

Da hat's die nordafrikanische Treiber-ameise besser. Bei ihr wohnen alle 300-Millionen Kinder noch zu Hause und müssen morgens nicht zur Schule gefahren werden. Eine Rentenlücken-diskussion kennen die dort auch nicht und abends nach getaner Arbeit von Millionen strahlender Facettenaugenpaare begrüßt zu werden - das nenn ich Glück. Das Leben ist manchmal schon unge-recht...

\*huuuup\*

Dr. Peter Kurz.  
Oberbürgermeister  
für Mannheim.

Kurz und gut!  
www.wir-fuer-peter-kurz.de

Grüner Ortsverband Neckarstadt lädt ein:  
Stadtteilrundgang mit dem OB-Kandidaten  
WOLFGANG

# RAUFELDER

Samstag 21. April 2007 – 15.00 Uhr

Startpunkt: Grünes Büro  
(Waldhofstraße 4, neben dem Capitol)  
Dauer: ca. 1,5 Stunden

Diskutieren Sie mit uns und dem OB-Kandidat über eine lebenswerte Neckarstadt, einen freien Zugang zum Neckar, die Umgestaltung des Neckarufers und eine gesicherte Fortführung des Quartiermanagements



MA-NECKARSTADT  
www.gruene-mannheim.de





Neujahrsempfang 2007

## NEUJAHRSEMPFANG- BELIEBT, BUNT, BESSER...

Zum dritten Male veranstaltete das Quartiermanagement Herzogenried und die Interessengemeinschaft Herzogenried in den Räumen des MFC Phoenix einen Neujahrsempfang des Stadtteils. Am 12. Januar 2007 folgte dieses Mal nach den Grußworten und Ansprachen ein bunter Abend mit reichhaltigem Bühnenprogramm. Dank dieser Programmweiterung bot diese beliebte Veranstaltung viel Raum für Gespräche und Begegnung.

Kurz nach 19 Uhr startete der diesjährige Neujahrsempfang im Herzogenried. In erwartungsvoller Enge durch die vielen Kinder und Jugendlichen, die alle noch ihren Auftritt erwarteten, begann der Abend mit den Grußworten des „Gastgebers“ Volker Kürner vom MFC Phoenix-Vorstand begrüßte das Publikum und eröffnete den Abend. Als Ehrengäste konnte er u.a. Bürgermeister Christian Specht, die Stadträtinnen Regina Trösch und Petra Seidelmann sowie die Stadträte Reinhold Götz und Rainer Spagerer willkommen heißen. Nach der Devise „jedes Mal woanders und jedes Mal besser“ bot dieses Jahr der MFC Phoenix einen passenden Rahmen für die zahlreichen Gäste. Nach einigen Liedern von Schülern aus der Käthe-Kollwitz-Schule folgte der Neujahrsgruß der Stadt Mannheim. Bürgermeister Christian Specht überbrachte die besten Wünsche des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates der Stadt Mannheim. Sehr ausführlich lobte er die positiven Entwicklungen im Herzogenried, die sehr maßgeblich durch das Quartiermanagement und Herrn Lapp als Quartiermanager bestimmt worden sind. Gleichzeitig gab er den Ausblick, sich für die Fortsetzung dieser Einrichtung einzusetzen. Danach zeigte das Kinderhaus Bilder des Neubaus. Dazu sangen die Kinder passende Lieder. Einen Moment der Stille und Einkehr sollte es im Gebet geben, was aber die vielen Kinder und Jugendlichen, die wegen ihrer Auftritte warteten, etwas schwierig werden ließen. Trotzdem gelang es Pfarrer Georg Lämmlin, Gemeindefereferent und Christian Möhrs mit einem Gebet sehr eindrucksvoll die Seelen der Anwesenden zu erreichen und IGMH-Schulpfarrer Arno Schmitt fesselte mit nachdenklichen Worte die Gemeinschaft. Danach sprach Horst Walter für die neu gegründete Interessengemeinschaft Herzogenried. Er ließ noch einmal die Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Jahres Revue passieren. Daran schloß er einen Ausblick auf 2007 an und wünschte dazu viel Glück. Das letzte Grußwort sprach Quartiermanager Michael Lapp. Da alle seine Vorredner sehr ausführlich das Herzogenried und sein Umfeld beleuchtet und mit vielen guten Wünsche für 2007 versehen hatten, konnte er sich bei seinen Grußworten dann kurz fassen und dankte allen, die sich mit viel Engagement für unser Wohngebiet engagieren. Zum Schluß überbrachte auch das benachbarte Jugendhaus seine Neujahrsgriße mit einer beachtenswerten Hip-Hop-Tanzvorführung. Nach einer Pause begann das Abendprogramm. Die Bauchtanzgruppe „orientalische Tanzschwestern“ heizte zu viert dem Publikum

mächtig ein. Danach gab es dann Internationale Folkloreklänge von der Deutsch-Kroatischen Musikschule Tomislav. Bis spät in den Abend blieb dann viel Zeit, um miteinander zu sprechen, zu tanzen oder zu diskutieren. Es war eine runde und gelungene Veranstaltung mit solch großer Beteiligung, dass selbst Bürgermeister Specht lobte, er wäre auf keinem Neujahrsempfang in den Stadtteilen gewesen, wo die Bürgerbeteiligung so groß und überschwänglich gewesen sei.

**L.Wi.ten sie den bildungspolitischen Erfolg der IGMH? Würden sie heute wieder so entscheiden wie damals?**

Würde ich! Ich finde eine Angebotsvielfalt auch im Bereich der Schulen wichtig. In anderen Bundesländern wie beispielsweise Rheinland-Pfalz entstehen immer mehr Gesamtschulen. Wir in Baden-Württemberg haben nur noch drei Gesamtschulen (Freiburg, Mannheim und die Internationale Gesamtschule in Heidelberg). Eine zentrale Forderung der PISA-Studie ist ja gerade die Schaffung von Gesamtschulen. Für den Erfolg der IGMH spricht nicht nur, dass sie mit 1588 Schülerinnen und Schülern eine der größten allgemeinbildenden Schulen in Mannheim ist, sondern auch die Tatsache, dass 50 Prozent der Abiturienten ihre schulische Laufbahn dort mit einer Empfehlung für Real- oder Hauptschule begannen. ◀



IGMH



orientalische Tanzschwestern



orientalische Tanzschwestern



Bürgermeister Christian Specht im Gespräch mit Quartiermanager Michael Lapp



Fresh Attack vom Jugendhaus

RC document SERVICE

- Digitaler Farbdruck
- Digitaler s/w Druck
- Großformatdruck
- Scannen/Archivieren
- Mikroverfilmung
- Datenmanagement
- Outsourcing-Lösungen

### Ihr Dokumenten-Management im Fokus

Wir halten individuelle und kostengünstige Lösungen bei der Vervielfältigung und Verwaltung Ihrer Unterlagen bereit.

Werden Sie schneller und effizienter mit unserem Scan- und Archivierungsangebot.

RC Document Service GmbH • Auf dem Sand 1 • 68309 Mannheim • Tel. 0621 381 2235 • Fax 0621 381 6764  
www.rc-documentservice.de • mail: rc-documentservice@runtimegroup.com



### Phönix Clubhaus - Speisegaststätte

Gutbürgerliche Küche und Spezialitäten vom Balkan  
4 Bundeskegelbahnen; Große Freiterrasse  
Nebenzimmer für 150 und 65 Personen für Festlichkeiten aller Art  
Öffnungszeiten: Di – Fr 17.00 – 24.00 Uhr  
Sa, So 11-24 Uhr  
Montag Ruhetag

**KARAOKE ABEND mit**  
**DJ DIRK jeden 2.Samstag ab 20:00 Uhr**



MFC Phönix 02 e.V.



## MÄDCHENFUSSBALL BEIM MFC PHÖNIX TRAINER, BETREUER UND SPONSOREN GESUCHT

Als im Sommer 2006 auf dem Gelände des MFC Phönix der Tag „Sport statt Gewalt“ statt fand, dachte noch niemand über ein Mädchenmannschaft nach.

Dann im Zuge der WM fanden sich aber offensichtlich immer mehr Mädchen dazu berufen, dem runden Leder nachzulaufen. Da unsere Partnerschule IGMH bereits über eine Fußball AG für Mädchen verfügt, war der Weg zu einer Kooperation und somit zu einer richtigen Mannschaft nicht mehr weit.

Die ersten Gehversuche waren etwas schwierig. Aber schon am 3. Trainingstag zählten wir 20 Mädchen, die voller Eifer bei der Sache waren. Also ging man mit einer C- Jugend an den Start. 1 Sieg, 1 Unentschieden und 8 Niederlagen, sowie einige anfänglichen Probleme, konnten die jungen Damen nicht von ihrem Vorhaben abbringen, Ballack und Co. nachzueifern.

Da uns einige Spielerinnen wieder verließen, aber andere neu hinzukamen, werden wir ab der Rückrunde (März 2007) mit 2 Mannschaften, nach Alter getrennt, mit einer D- Jugend und einer C- Jugend am Spielbetrieb teilnehmen.

Um diese Aufgabe zu bewältigen, sind wir aber auf die Hilfe ehrenamtlicher Helfer angewiesen. Wir suchen noch eine(n) Trainer(in) und einige Betreuer(innen), die sich um die Mädchen kümmern.

Die Mädchen werden sich natürlich auch über einige Sponsoren freuen, da die Trikots, Hosen und Stulpen mit denen sie spielen müssen, nicht gerade dem neuesten Trend entsprechen.

Also: Wer Interesse als Spielerin, Trainer(in), Betreuer(in) oder Sponsor(in) hat, einfach vorbeischaun. Wir sind immer am Dienstag und am Donnerstag ab 18:00 Uhr im Geschäftszimmer auf dem Phönixplatz persönlich, oder unter Tel: 32670602 bzw. 303570 zu erreichen. ◀

K. ABELE

Geschichtswerkstatt Neckarstadt e.V.

## GESCHICHTSWERKSTATT NECKARSTADT MIT NEUEM TEAM UND NEUEM PROGRAMM

Die Geschichtswerkstatt Neckarstadt startete mit einem frischen Vorstandsteam und neuem Programm ins Jubiläumsjahr 2007.

Neu gewählter Erster Vorsitzender ist Josef K. Schmitt, er löst Uwe Schwerdel ab, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand.

Schmitt kündigte für dieses Jahr, in dem die Neckarstadt ihren 135. Geburtstag begeht und Mannheim das 400. Stadtjubiläum feiert, bereits etliche interessante Veranstaltungen an. Darunter befinden sich im ersten Quartal unter anderem Führungen durch die GBG-Musterwohnung im Erlenhof und die Hutformen-Werkstatt Hechler. Auch bei der Nacht der langen Museen am 17. März wird das Alte Volksbad in der Mittelstraße wieder mit auf dem Programm stehen und sich auf zahlreiche Nachtschwärmer freuen. Bereits jetzt laufen auch schon die Vorbereitungen für eine Ausstellung im zweiten Halbjahr, die zusammen mit den Neckarstädter Vereinen unter dem Motto „Wir sind Neckarstadt“ stattfinden soll.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Horst Walter zum zweiten Vorsitzenden, Klaus Hertle zum Kassenwart und als Beisitzer Hans-Joachim Hirsch und Walter Spannagel.

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der Geschichtswerkstatt hat, kann Kontakt mit dem Vorsitzenden aufnehmen: Josef K. Schmitt, Mainstraße 35, 68167 Mannheim, Tel: 0621/3391501 ◀

Naturfreunde Mannheim

## NATURFREUNDE-PODIUMSDISKUSSION



Die Oberbürgermeisterwahl am 17. Juni wirft ihre Schatten voraus. Mit Dr. Peter Kurz, Wolfgang Raufelder und Ingo Wellenreuther haben 3 Kandidaten ihre Bewerbung angekündigt. Um die Programme der Kandidaten kennenzulernen und mit ihnen zu diskutieren veranstalten die NaturFreunde eine

Podiumsdiskussion zur OB Wahl am Donnerstag, 29. März 2007 um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Zum Herrenried 18

Christi Himmelfahrt gehört bei den NaturFreunden traditionell den Kindern und Familien. Zu unserem Kinder- und Familientag am Donnerstag, 17. Mai

2007 beim NaturFreundehaus Kohlhof laden wir herzlich ein. Wer sein Auto stehen lassen möchte, kann mit unserem Sonderbus mitfahren. Los geht's um 10 Uhr am Vereinsheim, Zum Herrenried 18. Die Rückkunft ist gegen 17.30 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 3 EUR. Für Kinder ist in den 3 EUR neben der Fahrt auch eine Grillwurst mit Brötchen enthalten. Während die Erwachsenen in gemütlicher Runde den Tag verbringen können, wird für die Kinder ein buntes Programm angeboten.

Bitte vormerken: Sommerfest der NaturFreunde: Samstag, 30. Juni ab 11 Uhr

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, wenn Sie wissen wollen, was Sie bei und mit uns alles unternehmen können, besuchen Sie uns in unserem Vereinsheim oder auf dem Maimarkt, Halle 2, Stand 35. ◀

## TERMINE

|                   | DATUM        | VERANSTALTUNG               | ORT  |                                      |
|-------------------|--------------|-----------------------------|--|--------------------------------------|
| <b>März 2007</b>  | Di. 06.03.   | um 19:00 Uhr                | Treffen Interessengemeinschaft Herzogenried  | Vereinshaus MFC Phönix 02            |
|                   | Mi. 07.03.   | um 19:30 Uhr                | Lesung „Mannheimer Dreck“  | Galerie Augenblick, A.d. Kasernen 25 |
|                   | So. 11.03.   | um 9:30 Uhr                 | „Befehl du deine Wege“, mit Lehrvikar Groß   | Kreuzkirche                          |
|                   | Mi. 14.03.   | um 18:30 Uhr                | Treffen Arbeitskreis Sicherheit und Sauberkeit   | Kreuzkirche                          |
|                   | Do. 15.03.   | um 18:00 Uhr                | Treffen Arbeitskreis Kultur  | Stadtteilbüro, Am Brunnengarten 8    |
|                   | Sa. 17.03.   | ab 19:00 Uhr                | Lange Nacht der Museen   | MA, LU, HD                           |
|                   | So. 18.03.   | um 9:30 Uhr                 | „O Haupt voll Blut und Wunden“, mit Lehrvikarin Schnepf                                    | Kreuzkirche                          |
|                   | So. 25.03.   | um 9:30 Uhr                 | „O Welt sieh hier dein Leben“, mit Pfr. Carp   | Kreuzkirche                          |
|                   | Do. 29.03.   | um 19:30 Uhr                | Podiumsdiskussion zur OB Wahl  | NaturFreunde, Zum Herrenried 18      |
| <b>April 2007</b> | So. 01.04.   | um 11:00 Uhr                | Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte Panama, Pfr. Dr. Lämmlin                    | Kreuzkirche                          |
|                   | Di. 03.04.   | um 19:00 Uhr                | Treffen Interessengemeinschaft Herzogenried  | Vereinshaus MFC Phönix 02            |
|                   | Do. 05.04.   | um 18:00 Uhr                | Gottesdienst am Gründonnerstag mit Tischabendmahl, mit Pfr. Dr. Lämmlin und Lehrvikar Groß | Kreuzkirche                          |
|                   | Fr. 06.04.   | um 9:30 Uhr                 | Karfreitagsgottesdienst, „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“, mit Pfr. Dr. Lämmlin    | Kreuzkirche                          |
|                   | So. 08.04.   | um 9:30 Uhr                 | Osterfest, „Auf, auf mein Herz mit Freuden“, mit Lehrvikar Groß                            | Kreuzkirche                          |
|                   | Mo. 09.04.   | um 10:00 Uhr                | Ostermontag, „Wach auf, mein Herz und singe“, mit Pfr. Dr. Lämmlin                         | Melanchthonkirche                    |
| <b>Mai 2007</b>   | Do. 19.04.   | um 18:00 Uhr                | Treffen Arbeitskreis Kultur  | Stadtteilbüro, Am Brunnengarten 8    |
|                   | Di. 02.05.   | um 19:00 Uhr                | Treffen Interessengemeinschaft Herzogenried  | Vereinshaus MFC Phönix 02            |
|                   | Sa. 12.05.   | von 10:00 - 16:00 Uhr       | Frühlingsfest  | EKZ Ulmenweg                         |
|                   | Do. 17.05.   | ab 10:00 Uhr                | Kinder- und Familientag  | NaturFreundehaus Kohlhof             |
| <b>Juni 2007</b>  | Do. 18.05.   | um 18:00 Uhr                | Treffen Arbeitskreis Kultur  | Stadtteilbüro, Am Brunnengarten 8    |
|                   | Di. 05.06.   | um 19:00 Uhr                | Treffen Interessengemeinschaft Herzogenried  | Vereinshaus MFC Phönix 02            |
|                   | Fr. 08.06.   |                             | Anzeigenschluss  |                                      |
|                   | Fr. 15.06.   |                             | Redaktionsschluss für die Sommerausgabe des Herzogs  |                                      |
|                   | Sa. 16.06.   | ganztägig                   | 2. Fußballturnier „Sport statt Gewalt“   | MFC Phönix 02                        |
|                   | Do. 21.06.   | um 20:00 Uhr                | Treffen Arbeitskreis Kultur  | Stadtteilbüro, Am Brunnengarten 8    |
| Sa. 30.06.        | ab 11:00 Uhr | Sommerfest der NaturFreunde | NaturFreunde, Zum Herrenried 18  |                                      |

## 17. MÄRZ-LANGE NACHT DER MUSEEN



### Notdienste

|                           |         |
|---------------------------|---------|
| Feuerwehr/Rettungsdienst  | 112     |
| Polizei                   | 110     |
| Polizeirevier Neckarstadt | 33 01-0 |
| Krankenwagen              | 19 222  |
| Notarzt                   | 19 292  |

### öffentliche Einrichtungen

|                                 |               |
|---------------------------------|---------------|
| Bücherei                        | 2 93-50 55    |
| Bürgerdienste                   | 2 93-32 52    |
| Bürgerverein Neckarstadt e. V.  | 2 93-26 21    |
| Familienheim                    | 10 77 20      |
| Gartenstadt Genossenschaft      | 18 00 50      |
| GBG Mannheim                    | 2 93-50 55    |
| IGMH                            | 2 93-50 41/45 |
| Jugendhaus Herzogenried         | 2 93-76 66    |
| Käthe-Kollwitz-Schule           | 30 18 30      |
| Kinderhaus Herzogenried         | 2 93-76 56    |
| Landesentwicklungsgesellschaft  | 10 75 80      |
| Quartiermanagement Herzogenried | 3 00 98 09    |

### Kirche und Soziales

|                                      |                   |
|--------------------------------------|-------------------|
| Elterntelefon                        | (0800) 1 11 05 50 |
| Evang. Kirchengemeinde Herzogenried  | 3 46 32           |
| Evang. Kindergarten Krümelchen       | 30 13 00          |
| Gesundheitstreffpunkt                | 3 39-18 18        |
| Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius | 3 38-5 10         |
| Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus   | 31 75 67          |
| Kinder- und Jugendtelefon            | (0800) 1 11 03 33 |
| Seniorentreff Herzogenried           | 30 18 66          |
| Telefonseelsorge                     | (0800) 1 11 01 11 |

### Vereine

|                          |                    |
|--------------------------|--------------------|
| MFC Phönix e.V.          | 30 35 70           |
| Naturfreunde             | 30 24 69           |
| RRC Endspurt Mannheim    | 3 36 13 86         |
| Verein der Gartenfreunde | (01 72) 7 18 71 39 |

Telefon Auskunft 11 8 33



IGMH

## WEIHNACHTSGOTTESDIENST 2006

Der traditionelle Weihnachtsgottesdienst am letzten Schultag des Jahres stellt einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Gesamtschulzentrums dar. Eingelesen sind alle Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen – alle diejenigen auch, die der christlichen Religion nicht angehören, aber es nicht versäumen wollen, mit ihren Klassen, Lerngruppen, Freundinnen und Freunden das wohl schönste Fest der Christen mitzufeiern. Wie groß die Zahl der Feiern dann letztlich sein würde, ist vorher nie so genau zu sagen – aber auch dieses Mal waren es wieder gut 500 Gäste, die der Einladung der „Werkstatt Weihnachtsgottesdienst“ unter Leitung von Schulpfarrer Arno Schmitt gefolgt waren.



Die Absage der drei benachbarten Gemeinden, den Gottesdienst in ihrer Kirche zu feiern, machte es der Veranstaltergruppe nicht einfach, einen adä-

quaten Ersatz zu finden. Und die geräumte Aula des Gesamtschulzentrums konnte da nur eine allererste Idee sein – denn nicht nur darum ja konnte es gehen, eine Feiernzahl von einigen hundert Menschen zu fassen, sondern darum, einem freien Raum mit Stufen und Stühlen einen Vormittag lang in einen Ort gottesdienstlichen Handelns und Erlebens zu verwandeln, der einem half, das Laute und Ungeduldige und Umtriebige für einige Zeit abzulegen und darauf aus zu sein, das Besondere zu erfahren. Noch am Tag davor waren bis in den späten Nachmittag hinein Mitarbeitergrüppchen dabei, Tannenzweige zu schneiden, Adventsoasen zu erstellen, den Weihnachtsaltar zu richten, den Meditationsweg zu gehen, die Texte zu üben, die große Kulissen-

wand zu präparieren und Emil Noldes 1912 gemalte „Heilige Nacht“ zu reproduzieren und als großformatiges Bühnenbild zu präsentieren.

„Heut schließt er wieder auf die Tür...“ – so die Überschrift über dem Feiern, das sich in drei eng miteinander verbundenen Teilen vollzog. Eingeleitet mit der Ansage des nie für möglich gehaltenen Wunders, dass sich der ganz große Gott in ein

ganz kleines Kind verwandelt und an einem Ort zur Welt kommt, an den nur wirklich keiner gedacht hatte und von allen gemieden wurde, und hingeführt

zur Ruhe, die notwendig sei, dieses Wunder zu begreifen, begaben sich die Feiernenden mit dem alten Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ mitten hinein in das stille Geschehen. Aber ganz so still war das dann gar nicht – denn was die Propheten lange vor der Geburt des Kindes schon alles haben kommen sehen, das war von Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 und 7 mit Texten, Bildern und Deutungen dem vierfachen Advent zuzuordnen: der Zeit der Erwartung und inneren Bereitung. Und dann der Hymnus und der ruhige, helle Klang der Soloklarinette. Und daran anschließend die Bildergeschichte von den beiden jungen Leuten, die in ihr Leben hinausgingen und Herberge suchten und sie dort, wo sie sie suchten, nicht fanden, aber sie fanden gerade dort, wo sie sie nicht erwarteten. Das Wunder der Heiligen Nacht, so das Bühnenbild des Künstlers übergroß im Hintergrund – es ist die ganz große Kraft, die alles verändern kann, aber anfängt als ganz kleiner, allererster Schritt. Und auf den gefasst zu sein und den zu gehen und sich hier nicht alleine zu lassen – darauf, so die Botschaft des kindgeborenen Gottes, kommt es an. Herrlich die Singstimmen und Rhythmen der Kinderensembles in diesem Teil des Gottesdienstes – mit Beifall nicht schon hier zu kommen, kostete Überwindung. Aber als dann noch die Töne der Instrumentalgruppe verklungen, das Friedensgebet gesprochen und das Segenslied des Lehrerensembles gesungen waren und alle gekommenen noch eine himmlische SMS geschenkt bekommen hatten, gab es für das in die Hände klät-

schten kein Halten mehr. Alle, die mitgeholfen hatten, diesen Gottesdienst zu verwirklichen, nahmen ihn als herzliches „Danke schön“ entgegen und auch als Ermunterung, im Bemühen um immer neue Formen gottesdienstlichen Feierns (auch wenn es nicht einfach und im Alltag der Schule wenig Zeit vorhanden ist) nicht nachzulassen.

IGMH

## ERGOMETERCUP



Stuttgart 2007

Erfolgreiche Teilnahme der IGMH Ruder AG, unter der Leitung von Herrn Geist und Frau Burkhardt am Ergometercup in Stuttgart (21.01.07).

Dort belegten Dzenet Testais und Janine Aberle jeweils den ersten Platz, Marc Hartung einen zweiten, Henrik Frank den dritten und Rebekka Haffner den 4. Platz in ihren jeweiligen Wettkampfklassen. ◀

IGMH

IGMH

## NATIONALER GEDENKTAG

Eine Text-Bild-Ton-Präsentation der „Lernwerkstatt Lebendige Geschichte“ der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried zum Nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2007. Während der Projektstage des Schulzentrums im vergangenen November kam es in der IGMH (wie schon im Vorjahr) zu einem ganz besonderen Stück geschichtlichen Lernen. Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim hatte interessierte Mannheimer Schulen eingeladen, sich an der Ausgestaltung des Nationalen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar 2007) aktiv zu beteiligen. Schwerpunktthema dieses Mal sollte die vor einigen Jahren vom Kölner Aktionskünstler Gunter Demnig ins Leben gerufene „Aktion Stolpersteine“ sein, deren Ziel es ist, vor den Häusern und Wohnungen ehemaliger Bürgerinnen und Bürger, die der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum Opfer fielen, steinerne Mahnmale in die Gehsteige zu verlegen: 10 auf 10 Zentimeter, in Beton gegossen, mit einer glänzenden Metallplatte versehen – darauf eingraviert: Name, Geburtstag, Todesort und Todesdatum. Unter Federführung der Mannheimer „Naturfreunde“ hatte sich ein Projektkreis gebildet, der es sich zur Aufgabe machte, noch im Frühjahr 2007 in ganz unterschiedlichen Stadtteilen solche „Fingerzeige der Erinnerung und Achtsamkeit“ zu installieren. Aufgabe der sich beteiligenden Schülerinnen- und Schülergruppen sollte es sein, sich auf die Suche nach Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu

machen, die als Mitschülerinnen und Mitschüler, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen eben noch dazu gehörten, „auf einmal“ aber nicht mehr da waren, genauer: emigrierten, sich durchschlugen, deportiert wurden, es nicht mehr aushielten, ermordet wurden. Die „Lernwerkstatt Lebendige Geschichte“, die sich in diesem Jahr ausschließlich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 13 zusammensetzte, machte sich auf die Suche nach der Familie Eugen und Rosa Dreifuss und deren Sohn Bernard, die schon im ersten Jahr nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler den Entschluss zur Emigration nach Frankreich fassten und zehn Jahre später von denen eingeholt wurden, denen sie damals entgingen. Das Besondere in diesem Fall: es bestand die große Chance, vom Leben und Leiden der Familie „aus erster Hand“ zu erfahren, denn der Tochter war das Schicksal der Eltern und des Bruders erspart geblieben, hatte die „französischen Jahre“ der Emigration und Okkupation überlebt und war bis zur Befreiung 1945 in Lyon Mitglied des aktiven politischen Widerstands der Résistance. So gab es für die „Lernwerkstatt“ neben all dem Oberstuflichen und Alltagsnormalen eine Menge Zusätzliches zu tun. Recherchen mussten angestellt werden. Der Kontakt mit dem Stadtarchiv war herzustellen. Die Gespräche mit dem „Arbeitskreis Stolpersteine“ waren zu führen. Vor allem aber – die Gespräche mit der Zeitzeugin: Briefe, Telefonate. Das Interview in Düsseldorf musste vorbereitet werden. Und dann natürlich –

das Interview selbst und dessen inhaltliche und bildtechnische Auswertung. Und am Samstag, den 27. Januar 2007? Der vorläufige Endeinlauf des aufwändigen Rechercheprojekts: die Text-Bild-Ton-Präsentation im Rahmen der Zentralen Gedenkfeier der Stadt im Stadthaus N 1. Vor der Aufgabe, die sich die Mitglieder gestellt hatten, war der Respekt zu allen Zeiten groß – aber manchmal doch noch etwas mehr als das. Da erschien es dann doch das eine und andere Mal, als sei, was man sich vorgenommen hatte, doch ein Stückchen zu groß. Aber die Gruppe arbeitete sich durch – und von Mal zu Mal wurden die Distancen geringer – und auf einmal war man am Ziel. Und das Ergebnis? Lasst euch loben

– denn was ihr da zu Stande gebracht hat, das ist mehr nur als ein Bisschen! Das war „Graswurzelarbeit“, inhaltlich, methodisch, kommunikativ – und das wird euch bleiben und irgendwann, wenn ihr schon gar nicht mehr daran denkt, noch große Freude machen: congratulations! Und ganz herzliche Grüße noch mal von Henry Dreifuss – sie erinnert sich noch „wie gestern“ an den Tag, als wir bei ihr waren im vorweihnachtlichen Düsseldorf! Die Mitglieder der „Lernwerkstatt Lebendige Geschichte“: David Aras, Constanze Giesick, Janina Haag, David Lorösch, André Overdieck, Lisa Ruhlig, Christoph Schwinghammer. Koordination: Arno Schmitt (Schulpfarrer). ◀

IGMH

## BUNDESSCHULPREIS

Die Entscheidung ist gefallen: Im Bundeswettbewerb „Fit for Job“ war die IGMH bei den 10 Besten in der Kategorie Gymnasium, Sieger ist die Gesamtschule in Rockenhausen. ◀



DIE VERTRETER DER IGMH, FRAU SEIFERT & HERR BERBERICH BEI DER URKUNDENÜBERGABE

## Reinigungs - Annahme

Wir rechnen damit, dass Sie vergleichen!

.....bin auf dem Weg zum

Toto - Lotto



Hier stimmen Beratung, Service und der Preis!

Lothar Laermann

Ulmenweg 1-5, 68167 Mannheim

Telefon und Fax 0621 / 30 22 21

## Preisliste für Vollreinigung

|              |        |
|--------------|--------|
| Hose         | 4,50 € |
| Rock         | 4,50 € |
| Kleid        | 6,00 € |
| Sacco        | 6,50 € |
| Mantel       | 9,50 € |
| Hemd         | 1,60 € |
| Handgebügelt |        |



Kompetente Pflege mit Herz  
Evangelischer Sozialstationenverbund



Zu Hause in den besten Händen!

Mannheim Süd, Freiburger Strasse 14, 0621 / 476747

Mannheim Nord, Mönchplatz 11, 0621 / 770030

Rufen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung von einem erfahrenen, professionellen Team brauchen.

- ☞ Ambulante Kranken - und Altenpflege
- ☞ häusliche Kinderkrankenpflege
- ☞ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ☞ Wir sind Partner aller Pflege - und Krankenkassen



AWO Herzogenried

## NEUE BERATUNGSSTELLE DER AWO IM HERZOGENRIED

Liebe Stadtteilbewohnerin,  
lieber Stadtteilbewohner,

seit Oktober 2006 ist der Stadtteil Herzogenried um eine soziale Einrichtung reicher. Wie Sie in der letzten Stadtteilzeitung „Herzog“ lesen konnten, bietet der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Mannheim e.V. im ehemaligen Treff des früheren Bürgervereins Herzogenried, Am Brunnengarten 20, für Migranten Beratungen in den Sprachen Deutsch und Türkisch an.



Die Beratungsstelle ist eine Kooperation zwischen Quartiermanagement Herzogenried und der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim e.V.

### Migrationserstberatung bei der AWO! Was heißt das?

Am 01.01.2005 ist das neue Zuwanderungsgesetz in Kraft getreten. In diesem Rahmen wurden erstmals Integrationsangebote für Zugewanderte gesetzlich verankert und geregelt.

Das Ziel der Migrationserstberatung besteht darin, den Integrationsprozess bei Neuzuwanderern gezielt zu initiieren, zu steuern und zu begleiten. Durch ein zeitlich befristetes (maximal dreijähriges), bedarfsorientiertes, individuelles migrationspezifisches Beratungsangebot mit dem Schwerpunkt der „Integrationsförderung“, das unmittelbar nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Einreise des Zuwanderers in das Bundesgebiet einsetzt, soll ein qualitativer Beitrag dazu geleistet werden, den Neuzuwanderer zu selbstständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens zu befähigen.

Die Zielgruppe der Migrationserstberatung sind folgende Personen:

- Neuzuwanderer, die sich dauerhaft im Bundesgebiet aufhalten i.S. des § 44 AufenthG, bis zu drei Jahre nach Einreise bzw. Erlangung des auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus.
- Spätaussiedler, deren Ehegatten und Ankömmlinge i. S. des BVFG, bis zu drei Jahren nach Einreise.
- Bereits länger im Bundesgebiet lebende Zuwanderer (Ausländer und Spätaussiedler) in konkreten Krisensituationen. Hier ist zu beachten, dass eine Beratung ausschließlich im Rahmen freier Beratungskapazitäten erfolgt. In diesem Zusammenhang ist vorrangig der Beratungsbedarf von Ausländern zu decken, die gem. § 44a Abs. 1 Ziffer 2 AufenthG zur Teilnahme am Integrationskurs verpflichtet sind. ◀

Bürozeiten:

Montag und Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Am Brunnengarten 20, 68169 Mannheim  
Tel.: 0178-300 22 99

Ihr Berater Dipl. Soz. Päd. Erol Özdemir

Stadtbibliothek Herzogenried

## NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK



**Muss man lesen können, wenn man eine Bibliothek benutzen möchte?  
Die Antwort ist: ... nein!**

Es mag seltsam erscheinen, wenn wir sagen, dass auch schon Babys Bücher brauchen. Wer aber einem Kleinkind dabei zusieht, wie es voller Begeisterung auf die bunten Bilder eines Pappbilderbuchs deutet oder mit allen Sinnen ein Fühlbilderbuch erforscht, dem fällt sofort auf: Bücher sind auch schon in diesem Alter wunderbare Begleiter und Förderer der kindlichen Entwicklung.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es auch der Bibliothek im Herzogenried, Kinder mit Büchern vertraut zu machen. Regelmäßig besuchen Kindergartengruppen die Bibliothek zum Vorlesen und Ausleihen.

Vorlesen und erzählen beim Bilderbetrachten sind ein wichtiger Schritt vor allem für die sprachliche Entwicklung von Kindern. Deshalb wollen wir ab dem Frühjahr 2007 (genauer Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben) den ganz Kleinen und ihren Müttern oder Vätern ein Angebot machen:

Gönnen Sie sich und Ihrem Kind die Freude regelmäßiger Bibliotheksbesuche!

Wir laden Sie mit Ihrem Kind zunächst einmal im Monat donnerstags um 10 Uhr 30 in die Bibliothek ein. In einer gemütlichen Kuschecke schauen wir gemeinsam Bilderbücher an, singen und spielen zusammen. Das Programm soll die Kinder nicht überfordern, wird also höchstens dreißig Minuten dauern. Im Anschluss haben Mütter und Väter Gelegenheit, sich auszutauschen.

In modernen Bibliotheken gibt es schon lange nicht nur Bücher, Zeitschriften und Zeitungen für Leserinnen und Leser, sondern auch:  
Hörbücher auf Kassetten und CDs,  
Musik-CDs,  
Computerspiele und Lernprogramme auf CDROM,  
Spielfilme auf Videokassetten und DVDs.

Alle diese Medien bieten wir auch in der Stadtbibliothek Herzogenried an für Kinder und Erwachsene. ◀

VITA MAIWALD

**Eigentumswohnung**  
von Privat zu verkaufen

106 qm – Am Brunnengarten  
mit Blick ins Grüne

Tel.: 0179 – 54 95 637

1927 - 2007  
Tradition verpflichtet

**Steinmetzmeisterbetrieb  
Hermann Korwan**



Bildhauerei

Steinmetzarbeiten

Fassadenrestaurierung

Fassadenreinigung

Handwerkliche Denkmalpflege

GRABMALE

**HK** HERRMANN KORWAN  
Inh. Brigitte Korwan  
Betriebsleiter Dieter Wolf

Am Friedhof 27a 68167 Mannheim

Tel. 06 21/34 6 34 Fax 06 21/37 16 65

E-mail: brigitte.korwan@t-online.de

**Unser Angebot im März:  
Formoline L112 80 Tbl.  
nur : € 34,70**



**Post-Apotheke**

Apothekerin L. Kaniak

Am Steingarten 8 68169 Mannheim

Tel. 0621 301030

www.post-apotheke-mannheim.de

**GÖNN DIR GESUNDHEIT**



# Wir fördern Energien, die nachwachsen.

Die Jugend ist unsere Zukunft. Deshalb fördern wir die nächste Generation Mannheims mit Projekten aus Sport, Kultur, Wissenschaft und Bildung – wie etwa die „Nacht der Ausbildung“. Wir setzen auf unseren Nachwuchs. Mehr dazu unter [www.mannheimer-talente.de](http://www.mannheimer-talente.de)



Gern geschehen  
 **MVV** Energie

## MVV Energie geht neue Wege in der Ausbildung

### SCHULKOOPERATIONEN FÖRDERN UND FORDERN

Mit seinem fortschrittlichen Ausbildungskonzept findet das Mannheimer Energie- und Dienstleistungsunternehmen MVV Energie seit Jahren große Beachtung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Seit September 2006 nutzen 128 Auszubildende ihre Chance bei MVV Energie im kaufmännischen und technischen Bereich oder als Absolventen der Berufsakademie. Bezogen auf die Mitarbeiterzahl von rund 1.650 sind das über sieben Prozent. „Der Nachwuchs steht bei uns im Mittelpunkt. Es liegt uns am Herzen, den jungen Menschen in der Region auf vielfältige Weise mit einer erstklassigen Ausbildung eine Chance zu bieten, in ihrem Beruf erfolgreich zu sein“, betonte Hans-Jürgen Farrenkopf, Personalvorstand von MVV Energie. Daher ist das Thema Ausbildung ein wesentlicher Bestandteil der im

Sommer 2006 gestarteten Sympathiekampagne von MVV Energie.

Mit seinem Ausbildungsnetzwerk als Übungs-, Lehr- und Lernnetzwerk schlägt MVV Energie neue Wege bei der Weiterentwicklung seiner Ausbildung ein. Verstärkt stehen Auszubildende mit ihren eigenen Kompetenzen im Mittelpunkt der Ausbildung und übernehmen dabei eine aktive Rolle. Lernen, Wissen, Kompetenzen fördern – das sind die Eckpunkte der modernen Ausbildung bei MVV Energie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen eine Reihe von ausbildungsbegleitenden Maßnahmen. Dazu zählt die Juniorenfirma X-Pert, die „Lernen lernen in der Ausbildung“ ermöglicht. Die Auszubildenden entwickeln dadurch soziale und unternehmerische Kompetenzen und lernen

handlungs- und projektorientiertes Arbeiten. MVV Energie bietet jungen Leute damit eine Ausbildung in einer ganzheitlichen Lernkultur.

Seit drei Jahren pflegt MVV Energie eine intensive Kooperation mit der Johannes-Kepler-Hauptschule. Seit Jahresbeginn ist als zweite Mannheimer Hauptschule die Pestalozzischule hinzugekommen. Die Schulkooperation hat das Ziel, Hauptschüler umfassend mit dem Thema Ausbildung vertraut zu machen. Das Projekt startet in der 8. Klasse und damit bevor die Bewerbungszeit beginnt. Dazu wird ein Teil der Schulausbildung mit entsprechenden Theorieinhalten des Lehrplans an ein praktisches Projekt innerhalb der MVV Energie angebunden. Die Schülerinnen und Schüler können sich während einer internen Bewer-

ungsphase für das Projekt bei MVV Energie bewerben. An mehreren Nachmittagen arbeiten die Schüler gemeinsam mit ihrem Lehrer, Auszubildenden und Ausbildern an dem Projekt in der MVV-Ausbildungswerkstatt. „Unsere Kooperation hilft den Schülern ihren eigenen Weg besser zu erkennen und wesentliche Entscheidungen über den späteren Berufswunsch rechtzeitig zu festigen oder zu überdenken“, sieht Hans-Joachim Mayer, der technische Ausbildungsleiter, auch einen wesentlichen Zeitvorsprung für die jungen Leute, sich mit dem Thema Ausbildung auseinanderzusetzen. ◀

Infos zu freien Ausbildungsplätzen 2007 unter [mvv-energie.de](http://mvv-energie.de)

## Kinderhaus Herzogenried

### HORTKINDER MACHEN COMPUTERFÜHRERSCHEIN(E)

**Dass das Medium Computer längst auch zum Alltag der Kinder gehört und dass gute Computerkenntnisse schon in unserer jetzigen Arbeitswelt eine wichtige Voraussetzung sind, bestreitet heute fast niemand mehr.**

Um diese Voraussetzung rechtzeitig zu erfüllen, versucht der Hort im Kinderhaus Herzogenried mit ihrem Computeringebot Kindern frühzeitig Wege zu öffnen und sieht dies unter anderem als einen pädagogischen Schwerpunkt des Teams.

Seit fast drei Jahren gibt es im Hortbereich des Kinderhauses einen Medienraum, welcher aus einem Computerbereich mit acht PC's, die auf Spendenbasis angeschafft wurden, und aus einem Bibliotheksbereich mit einer Leseecke, besteht. Dadurch wird Kindern bewusst gemacht, dass unterschiedliche Medien zusammen genutzt werden können.

Unter dem Motto „Arbeit am Computer“ bietet der Hort den Kindern von den 1.-4. Klasse an zwei Wochentagen in vier Gruppen von je acht Kinder eine Computer-AG an.

Kinder nutzen dieses Medium dort als ein Werkzeug wie in anderen Funktionsbereichen. Sie testen, erproben, wiederholen vieles anhand unterschiedlicher Anwendungsprogramme, setzen ihre Kreativität um, lernen mit dem Computer bewusst und kritisch umzugehen.

In der Arbeitsgemeinschaft lernen Kinder zunächst unter dem Motto „das Kennenlernen des Innenlebens eines Computers“ die einzelne Teile und deren Funktionen kennen. Die Kinder werden mit den Begriffen wie „Hardware, Software, Festplatte, Arbeitsspeicher, u.v.m.“ vertraut gemacht. Im Praxisteil der AG werden die ersten Erfahrungen mit der Maus gemacht, die Funktionen des Tastaturs und verschiedene Mal-, Schreib-, und Grafikprogrammen erprobt.

Das Ziel der Kinder in der AG ist, den Computer-Führerschein zu erwerben, der wiederum das selbständige Arbeiten am Computer anhand der erworbenen Kenntnisse ermöglicht.

In der AG zeigt der zuständige Erzieher den Kindern die Bedeutung, aber auch die eventuellen Gefahren dieses Mediums.

Außerdem haben Kinder an zwei Wochentagen die Möglichkeit sich „frei“ an PC zu beschäftigen, d.h., spielen, „basteln“, das erworbene Wissen auszuprobieren. Die bisherigen Erfahrungen der Erzieher beweisen, dass Kinder sich meistens in Gruppen beschäftigen; sie diskutieren über die Vorgehensweise eines Spieles, reden miteinander (Erwerb der Sprachkompetenz); sie lesen die Aufgaben und folgen Anweisungen am Bildschirm (Erwerb der Lesekompetenz); sie helfen den weniger wissenden Freunden und sich untereinander in einer Spielgruppe (Erweiterung der Sozialkompetenz).



Wer sich für die Arbeit in dem Bereich Medienarbeit im Hort interessiert, kann sich gern im Kinderhaus selbst ein Bild davon machen. ◀

Hierfür rufen Sie uns an und vereinbaren Sie unter 0621/2937665 einen Termin

ORHAN GÜRER,  
KINDERHAUS HERZOGENRIED



## GBG

## MODERNISIERUNG IM ULMENWEG TRÄGT ZUR SENKUNG DER NEBENKOSTEN BEI

**Warme Gelb- und freundliche Blautöne bestimmen das neue Bild der modernisierten GBG-Gebäude im Ulmenweg 11 bis 17 und 33 bis 43.** Durch das moderne Farbkonzept leuchten die ehemals tristen Fassaden aus den 60er Jahren sogar bei diesem grauen Winterwetter. Auch bei den Wohngebäuden Ulmenweg 19 bis 31, die bis Ende des Jahres fertig gestellt werden, wird die farbliche Gestaltung beibehalten. Bei den Häusern 19 bis 25 wiederholen sich die gelben Töne mit roten Balkonbrüstungen und die Häuser 27 bis 31 werden in einem dunkleren Gelb-Orange gestrichen und erhalten dunkelrote Balkonbrüstungen.

Die modernisierte Wohnanlage ist jedoch nicht nur von außen schön anzusehen, sondern vor allem ein Gewinn für die Mieter. Zu Beginn der Modernisierungsarbeiten im Herbst 2004 und Anfang 2005 wurden in allen fünf Gebäudekomplexen bereits neue, wärmeschutzverglaste Kunststoffenster mit Rollläden eingebaut. Zusammen mit dem Wärmedämmverbundsystem auf der Fassade sorgen sie für eine Reduzierung der Heizkosten. Die Senkung der Nebenkosten bzw. die individuelle Beeinflussbarkeit des Energieverbrauchs

durch die Mieter ist eines der wichtigsten Ziele der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. In Zeiten, in denen die Mietnebenkosten bedingt durch hohe Gebühren und Energiepreise bereits als „zweite Miete“ bezeichnet werden, nimmt die GBG damit eine Vorreiterrolle ein.

Auf vielfachen Wunsch der Mieter werden im Ulmenweg 11 bis 43 Kaltwasserzähler in den Wohnungen eingebaut. Somit kann der Wasserverbrauch individuell für jede Mietpartei berechnet werden, was weitere Anreize zum Wassersparen und zur Senkung der Nebenkosten für die Bewohner schafft.

Im Frühjahr beginnt die GBG mit der Modernisierung der mittleren Häuser 19 bis 25 und im Anschluss mit 27 bis 31. Beide Häuser sollen bis Ende des Jahres fertig gestellt werden. Neben der Fassadendämmung und dem Einbau der Kaltwasserzähler erhalten auch diese Gebäude neue Balkongeländer, neue Haustüren mit Sprechanlagen und neue Vordächer. Hinzu kommen eine ganze Reihe von Sanierungsarbeiten. Insgesamt investiert die GBG rund 2,8 Mio. Euro in die Modernisierungsmaßnahme.



Mit vier Photovoltaikanlagen, die auf den Dächern der Häuser 11 bis 17, 19 bis 25, 27 bis 31 und 33 bis 37 installiert wurden bzw. noch installiert werden, macht die GBG den ersten Schritt im Bereich der umweltfreundlichen solaren Stromerzeugung. Das Energiekonzept des Wohnungsunternehmens, das schon seit Jahren auf die Einsparung von Kohlendioxid und die Ressourcenschonung ausgerichtet ist, erfährt so eine sinnvolle

Ergänzung. Im Rahmen des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) wird der gesamte solare Ertrag in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Die Anlagen umfassen eine Gesamtfläche von 520 Quadratmetern mit einer prognostizierten Ertragsleistung in 20 Jahren von 1.127.100 Kilowattstunden und einer Kohlendioxid-Einsparung von 873,6 Tonnen. ◀

### Freie Interkulturelle Waldorfschule

## NEU ERÖFFNETE WALDORFSCHULE

**Am 3. Februar 2007 öffnete die Freie Interkulturelle Waldorfschule ihre Pforten. Von Anfang bis Ende der Veranstaltung interessierte sich eine überwältigende Anzahl von Besuchern für die Angebote der in 2003 neu gegründeten Ganztageschule, die ihren Sitz in den Räumen der ehemaligen Rheinmöve am Neuen Messplatz hat.**

Geboten wurde reichlich: Ein orientalisches Café, in dem man von türkischen Eltern versorgt wurde, ein Schülercafé und eine Lesecke, hervorragend von Schülern der 6. Klasse betrieben. Im Werkraum gab es ein Angebot zum Plastizieren. Hier leitete Werklehrer Zan Redcz interessierte Schüler an, mit verbundenen Augen einen Elefanten aus Ton zu formen, den natürlich jeder mit nach Hause nehmen durfte.

Für die Kleineren gab es ein Bastelangebot und wer im Schülercafé oder im orientalischen Café keinen Platz fand, konnte in der Cafeteria nach Herzenslust selbstgebackene Kuchen und Snacks

genießen. Unterhalten wurde man dort von einer Eltern-Lehrer-Gruppe, die auf Klavier Saxophon, Gitarre, Saz und Geige europäisch-orientalische Musik improvisierten.

Es bestand die Möglichkeit alle Räume zu besichtigen, sowie mit Lehrern ins Gespräch zu kommen.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule hat mittlerweile 155 Schüler in 6 Klassen. Jährlich kommt eine neue erste Klasse hinzu. Die Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder mit unterschiedlichen religiösen, kulturellen und sozialen Hintergründen gemeinsam lernen zu lassen und sie dabei individuell zu fördern.

Ein besonderes Fach an der Interkulturellen Waldorfschule ist der begegnungssprachliche Unterricht. Alle Kinder der ersten bis zur dritten Klasse haben die Möglichkeit neben Englisch Türkisch, Spanisch, Serbo-Kroatisch, Polnisch oder Russisch zu belegen. Es geht in diesem Unterricht darum durch das Ken-

nen lernen von Liedern, Geschichten, Festen und Alltagsgewohnheiten in eine Kultur und Sprache einzutauchen. Auf diese Weise können die noch jungen Schüler und Schülerinnen erleben, dass kulturelle Vielfalt etwas Selbstverständliches und Vertrautes wird.

Unterrichtet wird epochenweise, d.h. der Hauptunterricht der morgens von 8-10 Uhr stattfindet, befasst sich 3 oder 4 Wochen lang mit dem demselben Thema, z.B. Schreiben und Lesen oder Rechnen, Heimatkunde oder in den höheren Klassen z.B. Physik oder Geometrie. Malen und Zeichnen, Singen und Flöten sind in den Unterricht integriert. Der Klassenlehrer begleitet seine Klasse bis zu acht Jahren.

Wer Interesse an der Interkulturellen Schule hat kann sich gerne telefonisch unter Telefonnummer 0621-3368800 mit Frau Piwecki in Verbindung setzen. Die Aufnahmen für die kommende erste Klasse sind noch nicht abgeschlossen, so dass jederzeit noch Kinder angemeldet werden können. ◀

ARTIKEL: WALDORFSCHULE

### Gottesdienste in der Kreuzkirche

## BEFIEHL DU DEINE WEGE - PREDIGTREIHE ZUM PAUL-GERHARDT-JUBILÄUM

**In diesem Jahr feiert die Evangelische Kirche den 400. Geburtstag des Liederdichters Paul Gerhardt (1607 - 1676), dem sie einige der schönsten Lieder im Gesangbuch verdankt:** "Ich steh an deiner Krippen hier", "Auf auf mein Herz", "Befiehl du deine Wege", oder "Geh aus mein Herz". In der Passions- und Osterzeit wird in der Kreuzkirche zu diesem Anlass eine Predigtreihe zu Paul-Gerhardt-Liedern gehalten.

Die Gottesdiensttermine finden Sie im Terminkalender des Herzogs auf der Seite 13.

Von 13. bis 3.4. finden in der Kreuzkirche dienstags, mittwochs und donnerstags um 18.00 Uhr tägliche Kurzandachten statt: „Atempause – 10 Minuten für Gott“ (18.00 – 18.10 Uhr, Kreuzkirche, Zellerstr. 32)

ARTIKEL: PFARRER DR. G. LÄMMLIN

### Kindergarten Steingarten

## NOCH KINDERGARTENPLÄTZE FREI!

**Sind Sie auf der Suche nach einem geeigneten Kindergartenplatz für Ihr Kind? Dann kommen Sie zu uns.**

Wir, das Team vom Kindergarten „St. Nikolaus“, Am Steingarten 16, haben einiges für Ihr Kind und auch für Sie zu bieten.

An erster Stelle steht für uns das Wohl Ihres Kindes. Es soll sich mit anderen Kindern in einer entspannten und liebevollen Atmosphäre geborgen und wohl fühlen.

Unser Kindergarten verfügt über eine sehr große Außenanlage, die den Kindern zur freien Verfügung steht. Sooft es die Zeit und das Wetter erlauben, sind wir mit den Kindern draußen an der frischen Luft.

Auch die Ernährung und die körperliche Gesundheit spielt bei uns eine sehr große Rolle. Es gibt jeden Tag unseren „Vitaminchen-Teller“ (bestehend aus Obst und Gemüse), von dem unsere Kinder sehr begeistert sind. Jeden Tag werden die Zähne geputzt, und für das körperliche Wohlbefinden halten wir uns einmal in der Woche mit Turnen fit. Wir gehen oft spazieren, unternehmen Ausflüge und besuchen den Herzogenriedpark.

Außerdem möchten wir durch entwicklungsorientiertes Arbeiten erreichen, dass Ihr Kind in den Jahren, in denen es bei uns ist, verschiedene Fähigkeiten erlangt, die zur späteren Schulfähigkeit führen. Dazu gehören in erster Linie das korrekte Erlernen und der tägliche Um-

gang mit der deutschen Sprache. Durch gezielte Bastel-, Schneide- und Faltarbeiten, sowie durch Malen und das Ausprobieren verschiedener Maltechniken, wird die Fingerfertigkeit Ihres Kindes gefördert.

Einmal in der Woche findet die Vorschule statt (für Kinder, die das letzte Jahr im Kindergarten verbringen). Hier werden im Zeitraum von 45 Minuten die Konzentration, die Ausdauer und die Denkfähigkeit gezielt geschult. Dies geschieht spielerisch, ohne Zwang und Leistungsdruck.

Wir legen auch sehr großen Wert auf die Selbstständigkeit der Kinder, die wir im kompletten Kindergartenalltag fördern. Unser über Jahre eingespieltes Team besteht aus sechs Erzieherinnen und einer

Kinderpflegerin, die immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte Ihres Kindes haben.

Außerdem lachen wir gerne und sind fröhlich. Deshalb ist es für uns auch sehr wichtig, mit den Kindern und Eltern zu feiern und gemütlich zusammen zu sitzen.

Sind Sie neugierig geworden?...

...dann rufen Sie doch einfach mal bei uns an.

Unter der Nummer 0621/302194 sind wir von MO.-FR. von 7.30 Uhr – 14.00 Uhr während der Öffnungszeiten erreichbar. ◀

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr zukünftiges Kiga-Team

### Gesundheitstipp

## SCHLANK IST LEICHTER – WELCHER WEG IST RICHTIG? WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

**Wer gesund und mit anhaltendem Erfolg sein Gewicht reduzieren will, kommt um eine Ernährungs-umstellung nicht herum.** Es ist unumstritten, dass weniger Fette in der Ernährung auch weniger Kalorien bedeuten. Doch „normale“ Lebensmittel einfach durch „Light-Produkte“ zu ersetzen greift zu kurz. Insbesondere fettreduzierte Fertigmahlzeiten enthalten dafür öfter mehr Kohlenhydrate in Form von Zucker oder Stärke – also wieder mehr Kalorien; zudem braucht der Körper bestimmte Fettsäuren, um reibungslos zu funktionieren. Auch die Empfeh-

lungen nach Dr. Atkins sorgten für Aufsehen. Hier war jede Form von Fett erlaubt, aber die Kohlenhydratzufuhr i.S. der „low-carb“-Methode untersagt. Dies ist aber in der Praxis kaum durchführbar und hat mit normaler Ernährung auch nichts mehr zu tun.

Anstelle dieser Extremdiäten verbindet die Methode von „Leichter Leben“ die Vorteile der „low-fat“-Methode mit denen der „low-carb“-Methode und vermeidet weitgehend die jeweiligen Nachteile. „Leichter Leben Deutschland“ beruht auf einer Ernährung mit „normalen“ Le-

bensmitteln und nicht auf der Zufuhr teurer Spezialprodukte. 2005 und 2006 haben über eine Viertelmillion Teilnehmer das Programm mit einer Durchschnittsabnahme von 7 kg erfolgreich absolviert.

Diese Gemeinschaftsaktion wird als Kurs von einigen Apotheken in Zusammenarbeit mit Ärzten, Krankenkassen, Bäckern, ... angeboten. Bitte informieren Sie sich in Ihrer Apotheke. Hier werden Sie fit gemacht und überwacht für bewusste und erfolgreiche Umstellung der Ernährungsgewohnheiten. ◀

ARTIKEL: LUTZ WINNEMANN





## Wir sind Ihre Hausapotheke

### ... seit über 30 Jahren

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

#### TERMINE & AKTIONEN:

|                |  |
|----------------|--|
| März 2007      | Fasten-Aktion                                    |
| 08.03.2007     | Vortrag: „LEICHTER LEBEN ...“                    |
| 07.-12.05.2007 | „CO“-Messtage / Raucherentwöhnung                |
| 14.-06.2007    | Tag der Apotheke (bundesweit)                    |
| 15.-06.2007    | Tag des Cholesterins / Messaktion                |
| Juli 2007      | Beratungsmonat: Hautschutz-Sonne + Reiseapotheke |
| 21.07.2007     | Sommerfest (Aktionsstand)                        |



68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 0621 / 30 1900 Fax 0621 / 30 1802





Der Förderverein des Jugendhauses Herzogenried berichtet über seine Arbeit

## ETWAS WARMES BRAUCHT DER MENSCH

### Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe im Jugendhaus Herzogenried

Kommt man gegen 14:00 Uhr in das Jugendhaus kann es passieren, dass Kinder mit großen Augen fragen, was es denn heute zu essen gibt.

Nicht immer können wir den Traum aller Kinder, Pommes mit Ketchup oder Spagetti mit Tomatensoße erfüllen, aber auch ein paar Kartoffeln mit Soße und ein Stück Fleisch erfreuen unsere kleinen Besucher.

Angefangen hat alles damit, dass der Förderverein des Jugendhauses Herzogenried beschlossen hatte, eine besondere Förderung für Kinder mit Migrantenhintergrund für ihren schulischen Werdegang zu bieten.

Da die Grundschule die Basis des weiteren Bildungswegs darstellt, sollte die Förderung sich auf die erste bis vierte Klasse beziehen.

Bis zu 10 Kinder können dieses Angebot nutzen. In Kleingruppen zu maximal 5 Kindern werden Hausaufgaben gemacht.

Seit November 2006 konnten wir den Betreuungsschlüssel nochmals verbessern, sodass mittlerweile zwei Hausaufgabenhelferinnen pro Gruppe den Kids Lernunterstützung geben.

Seit nunmehr 7 Jahren gibt es im Jugendhaus Herzogenried diese Grundschulkinderguppe.

„Ein leerer Magen studiert nicht gern“, heißt es im Volksmund.

Dies dachten wir uns auch und stellten der Hausaufgabenbetreuung noch einen Mittagstisch zur Seite.

Hausaufgabenhilfe in Kleingruppen, ein warmes Mittagessen, kein Wunder, dass wir die große Nachfrage aus dem Stadtteil nicht mehr befriedigen können, zumal dieses Angebot für 20 Euro im Monat sehr kostengünstig ist.

Immer öfter wurden wir von unseren Kindern aus dem normalen Kinderbereich angesprochen ob es denn hier im Jugendhaus etwas zu essen gäbe. So manche unserer kleineren Besucher machten auf uns auch den Eindruck, dass sie nicht unbedingt regelmäßig etwas Warmes zu Mittag bekommen. Dieser Umstand führte dazu, dass wir im Anschluss zum Mittagessen der Grundschulkinderguppe noch eine Reihe anderer Kinder mit einer warmen Mahlzeit versorgen.

Dieses umfangreiche Angebot für die Kinder unseres Stadtteils wäre ohne die tatkräftige Unterstützung so vieler Helfer nicht möglich.



Daher möchte sich das Team des Jugendhauses Herzogenried auch ganz herzlich bedanken bei: Ingrid Theuer, Ilse Platzmann, Sabine Ritz, Heidi Stadelmann, Elke Behnke und Günter Baumgarten, deren Engagement dieses Unterstützungsangebot erst möglich macht.

Natürlich gilt unser Dank auch den Großküchen von ABB und Daimler Chrysler die schon so viele Jahre unseren Kindern mit leckerem Essen den Tag versüßen. ◀

ARTIKEL: MICHAEL HARBRECHT

|              |   |            |   |
|--------------|---|------------|---|
| Di, 06.03.   | Kinderdisco   | 05./06.05. | Teilnahme an „The Show“ Karlsruhe, Streetdance Contest                              |
| Mi, 07.03.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Mi, 09.05. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| Mi, 14.03.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Sa, 12.05. | Teilnahme an den „German Dance Masters“ in Albstadt/Reutlingen, Streetdance Contest |
| Sa, 17.03.   | Teilnahme an „Fat Skillz“ Ludwigshafen, Streetdance Contest | Mi, 16.05. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| Mi, 21.03.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Di, 22.05. | Kinderdisco   |
| Sa, 24.03.   | StreetDance Open Mannheim, Feuerwache                       | Mi, 23.05. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| So, 25.03.   | Tanztee im Jugendhaus                                       | Mi, 06.06. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| Mi, 28.03.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Mi, 13.06. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| Mi, 04.04.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Fr, 15.06. | Tanz und Gesangsauftritt „400 Jahre Mannheim Geschichten“ Jubiläumsfeierlichkeit    |
| 10. - 12.04. | Spielmobilaktion „400 Jahre Mannheim“ im Jugendhaus         | Di, 19.06. | Kinderdisco   |
| Mi, 18.04.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Mi, 20.06. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| Sa, 21.04.   | Teilnahme an dem Streetdance Contest Wertheim               | Sa, 23.06. | Teilnahme „Best of Baden-Württemberg“ Streetdance Contest                           |
| Di, 24.04.   | Kinderdisco   | Mi, 26.06. | Sonderspielaktion für Kinder  |
| Mi, 25.04.   | Sonderspielaktion für Kinder                                | Fr, 29.06. | Tanzauftritt Landessportfest Multihalle   |
| So, 29.04.   | Tanztee im Jugendhaus                                       |            |   |
| Mi, 02.05.   | Sonderspielaktion für Kinder                                |            |   |

## Café Nebenan

klein aber fein  
Wer uns findet, findet uns gut

Wir bieten in gemütlicher Atmosphäre Torten, Kuchen, Snacks, Sandwiches, Eisspezialitäten

im Einkaufszentrum Herzogenried Ulmenweg

## Arbeitskreis Kultur Herzogenried und Optik Vogel präsentieren:

# RAINER MARTIN MITTL MANNHEIMER DRECK DER BADISCHE KRIMI

Gelesen von Vita Maiwald  
von der Stadtbibliothek Mannheim Herzogenried

Wann:  
Mittwoch, den 07.03.07 um 19.30 Uhr

Wo:  
Galerie Augenblick  
An den Kasernen 25 - Mannheim

Eintritt frei.  
Aus Platzgründen wird um Zusage beim Quartiermanagement Herzogenried gebeten. Tel: 300 98 09

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.





## Wohnqualität ist Lebensqualität

Auf Erfahrung bauen, das Leben genießen –  
und an die Zukunft denken

**Die GBG – seit mehr als 75 Jahren der zuverlässige Partner für  
Wohnungsvermietung und -verwaltung, Neubau und Baubetreuung  
sowie Modernisierung und Sanierung.**

- Mehr als 20.000 Wohneinheiten vom funktionalen 1-Zimmer-Appartement bis hin zu komfortablen 5-Zimmer-Wohnungen und Einfamilienhäusern
- Optimale Betreuung durch dezentrale Kunden-Service-Center
- Attraktive Neubauprojekte und interessante Erwerbermodelle
- Professionelle Wohnungsverwaltung für Dritte
- Nachhaltiger Mehrwert durch ökologische Konzepte
- Mieterfreundlicher Service mit wohnbegleitenden Dienstleistungen, Gästewohnungen, Concierge-Büros und vielem mehr

Aktuelle Angebote und weitere Informationen finden Sie  
unter [www.gbg-mannheim.de](http://www.gbg-mannheim.de) oder Tel. 06 21-30 96-0

